

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 242.

Mittwoch den 30. August.

1865.

Bekanntmachung.

Den bisherigen Rahon für Fuhren der Fiaces und concessionirten Einspänner haben wir auf die nachstehend unter I. aufgeführten Ortschaften unter Feststellung der beigefügten Fahrpreise ausgedehnt, auch den concessionirten Einspännern die unter II. verzeichneten neuen Stationsplätze angewiesen.
Diese Bestimmungen treten mit dem 1. September dieses Jahres in Kraft.
Leipzig, den 26. August 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani.

	für			
	1 Person	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.
Wahren	12 ^{1/2}	15 ^{1/2}	18 ^{1/2}	20 ^{1/2}
Bösnig	10 =	12 =	14 =	16 =
Dölitz	12 =	15 =	18 =	20 =
Meusdorf	12 =	15 =	18 =	20 =
Altsellerhausen	7 1/2 =	10 =	12 =	14 =
Abtnaundorf	10 =	12 =	14 =	16 =
Händels Bad	4 =	6 =	8 =	10 =
Jüdischer Friedhof	4 =	6 =	8 =	10 =
Connewitz, durch den Johanna- park, Ronne und Linie	15 =	20 =	25 =	30 =
Connewitz über Lindenauer Chaussee, Ronne und Linie	15 =	20 =	25 =	30 =
Connewitz auf dem Schleußiger Weg und durch die Linie	14 =	16 =	18 =	20 =
Schleußig	5 =	7 1/2 =	10 =	12 1/2 =
Kleinzschocher: über Schleußig	10 =	12 =	14 =	16 =
über Lindenau	12 =	15 =	18 =	20 =
Rosenthal-Fahrweg	Stundenpreis.			

II.
Emilienstraße an dem Punkte, wo dieselbe rechts nach der
Zeiger Straße und links nach der Albertstraße abzweigt;
Sophtienstraße an deren Kreuzung mit der Zeiger Straße;
Nürnberger Straße an deren Kreuzung mit der Stern-
wartenstraße;
Marienplatz;
Dörrienstraße an deren Ausmündung in die Querstraße;
freier Platz an der Kreuzung der West- und Promenadenstraße;
Ritterplatz, jedoch nur außer den Messen;
freier Platz zwischen der Mühlgasse, dem Obstmarke und der
Wasserkunst, am Jähnich'schen Hause;
Frankfurter Straße vor der Angermühle;
Kloßplatz vor dem Kurprinz.

Bekanntmachung.

Von dem Königlichen Ministerium des Innern ist der von uns entworfene dritte Nachtrag zur hiesigen Lagerhof-Ordnung, die Verkehrsbestimmungen bei dem Güterschuppen zur Lagerung feuergefährlicher Gegenstände betreffend, bestätigt worden, und bringen wir denselben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
Vom 1. September d. J. an ist dieser Güterschuppen dem Geschäftsverkehre zur Benutzung eröffnet.
Leipzig, am 21. August 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Dritter Nachtrag zur Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig.

Das Ministerium des Innern hat im Einverständnisse mit dem Finanzministerium den anliegenden dritten Nachtrag zu dem unter dem 31. März 1853 Allerhöchsten Orts confirmirten Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig dergestalt hiermit bestätigt daß den Bestimmungen desselben genau nachgegangen werden soll.
Hierüber ist gegenwärtiges Decret unter Siegel und Unterschrift des Ministeriums des Innern ausgefertigt worden.
Dresden, den 15. Juli 1865.
(L. S.)
Für den Minister: Dr. Weinlig. Demuth.

Verkehrsbestimmungen bei dem Güterschuppen zur Lagerung feuergefährlicher Gegenstände.

- §. 1. Im Allgemeinen gelten für die Benutzung dieses Güterschuppens die Bestimmungen der Lagerhof-Ordnung vom 23. März 1853.
- §. 2. Außer Anwendung kommen hierbei §. 1 des ersten Nachtrages und die §§. 1 und 2 des zweiten Nachtrages der Lagerhof-Ordnung, die Versicherung der niedergelegten Güter betreffend, sowie die §§. 11, 17 und 19, die zu stellenden Arbeitskräfte und Gewichts-Ermittelung betreffend, da die Verwaltung bei diesem Lager keine Gewähr gegen Feuergefahr leistet, keine Arbeitskräfte stellt, und die Gewichts-Ermittelung bei der Auflagerung nur in den §. 6 bestimmten Fällen übernimmt.
- §. 3. Die Lagerung beschränkt sich auf nichtzollpflichtige feuergefährliche Güter und solche Waaren, die von den Feuer-Versicherungs-Gesellschaften von der Lagerung am städtischen Lagerhofe ausgeschlossen sind. Schießpulver ist unbedingt ausgeschlossen.
- §. 4. Das Lager ist an jedem Werkeltage zur Aufnahme und Auslieferung der Güter geöffnet. Die Expeditionszeit ist Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr. In den Herbst- und Wintermonaten jedoch nur bis zum Eintritt der Dämmerung.
- §. 5. Die Anmeldung ist neben der Waare an den fungirenden Bodenmeister einzuliefern, der Lagerschein hierüber aber Nachmittags, wenn die Anmeldung Vormittags, am darauf folgenden Tage Vormittags, wenn die Anmeldung Nachmittags erfolgte, in der Lagerhofs-Expedition in der Stadt in Empfang zu nehmen.
Es liegt dem Lagernehmer ob, die gelieferten Waaren sofort auf Lager zu bringen und ist hierbei der Anweisung des Bodenmeisters genau nachzukommen. Anmeldung und Berichtigung der Lagerspesen ist bei dem am Lagerschuppen angestellten Beamten zu bewirken, wo auch die Abschreibung vom Lagerschein erfolgt.
- §. 6. Das Lagergeld beträgt für den Bruttocentner monatlich 10 Pfennige, wobei der Monat der Auflagerung für voll gerechnet, der Monat der Abnahme unberechnet bleibt. Der beizubringende Originalfrachtbrief gilt als Unterlage des zu notirenden Gewichts.

Nur bei unterlassener Beibringung des Frachtbriefes, oder auf ausdrückliches Verlangen, oder im Zweifelsfalle übernimmt die Verwaltung die Gewichts-Ermittelung und erhebt dafür ein Waagegeld von zwei Pfennigen für jeden Centner.

Die Waare ist vom Lagernehmer von und zur Waage zu schaffen.

Leipzig, am 22. Juni 1865.

(L. S.)

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines Güterschuppen für feuergefährliche Waaren giebt uns Anlaß, unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 14. August 1847 diejenigen Waaren zu bezeichnen, deren Lagerung in größeren Quantitäten innerhalb der Stadt gemeinschädlich erscheint, und rüdsichtlich derselben nachstehende Anordnung zur Kenntniß und Nachachtung zu bringen:

Zur Lagerung im obgedachten Güterschuppen, unter den vom Königlichen Ministerium des Innern bestätigten und von uns unterm 21. August d. J. bekannt gemachten Verkehrsbestimmungen, sind folgende Waaren verpflichtet, dasern sie die beiverzeichneten Quantitäten übersteigen, als:

- a) Petroleum, in größerer Quantität als 2 Faß à 300 Pfund;
- b) die aus Petroleum destillirten Producte, Naphta u. s. w., in größerer Quantität als 5 Pfund;
- c) Schwefelkohlenstoff, in größerer Quantität als 50 Pfund, welche jedoch im freien Handelsverkehr in Flaschen,
- d) Schwefeläther, nicht über netto 5 Pfund aufzubewahren sind;
- e) Phosphor, in größerer Quantität als 50 Pfund;
- f) Knallquecksilber, in größerer Quantität als $\frac{1}{2}$ Pfund;
- g) Feuerwerkskörper, in größerer Quantität als 50 Pfund.

Mit Del oder Fett getränkte Faserstoffe, als: Choddy, Räumlinge, Spinnerei-Abfälle u. dergl. sind in jeglicher Quantität von der Lagerung im freien Handelsverkehr ausgeschlossen.

Zuwiderhandlungen dieser Vorschriften werden mit Geld- oder nach Befinden mit Gefängnißstrafe geahndet werden.

Leipzig, den 22. August 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Das am Ransischen Gäßchen unter Nr. 4 (Nr. 883 des Brandkatasters Abth. B) gelegene, der hiesigen Stadtgemeinde gehörige Hausgrundstück sammt Zubehör soll versteigert werden.

Kauflustige haben sich **Dienstag den 12. September d. J. Vormittags 11 Uhr** in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich sodann weiterer Entschließung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen können schon vor dem Termine auf dem Bauamte eingesehen werden.

Die Versteigerung beginnt pünctlich zur genannten Zeit und wird geschlossen, wenn kein Gebot mehr erfolgt.

Leipzig, den 22. August 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. August 1865.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die Tagesordnung brachte eine Anzahl Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, vorgetragen von Herrn Näfer.

Diese Gutachten betrafen

1.

Trottoiranlagen am Johannisgarten und Johannishospital. Der Rath hat nämlich beschlossen, längs des Johannisgartens an der Thalstraße und an der Hospitalstraße, sowie längs der der Kirche zugekehrten Fronten der Johannishospital-Gebäude Granit-trottoir legen, auch an den zuletzt gedachten Strecken Lagerinnen herstellen zu lassen und auf die erwähnten Trottoiranlagen 1350 Thlr. aus dem Vermögen des Johannishospitals, auf die Herstellung der Lagerinnen aber 51 Thlr. 17 Ngr. aus der Stadtcasse zu verwenden.

Nach Vorschlag des Ausschusses erteilte die Versammlung hierzu allenthalben einhellig ihre Zustimmung.

2.

Die theilweise Umdeckung und Reparatur des Pappdachs auf der Landfleischhalle.

Der Rath postulirt dafür 590 Thlr.

Der Ausschuß hob hervor, daß die Verwendung von Dachpappe nicht als zweckmäßig betrachtet werden könne. Denn wenn auch das Anlage-Capital nicht bedeutend sei, so werde doch der darin liegende Vortheil wegen der in kurzen Zeiträumen sich wiederholenden Nothwendigkeit, Reparaturen vorzunehmen, wiederum aufgehoben und sei deshalb das Auflegen eines Zinkdaches oder dasern dies das Gebälk zulasse, eines Schieferdaches vorzuziehen, obgleich solchenfalls die erste Anlage einen größeren Aufwand erfordere.

Er empfahl einstimmig,

dem Rathesbeschlusse nicht zuzustimmen, vielmehr zu beantragen, daß die Landfleischhalle mit einem Schieferdache, dasern die Anlegung eines Doppelschieferdaches thunlich, außerdem aber mit einem Zinkdache versehen werde.

Herr Lorenz fand es bedenklich, ein absprechendes Urtheil über die Pappbedachung auszusprechen, da sich dieselbe anderwärts, z. B. auf Gebäuden der Gasanstalt, bewährt habe.

Herr Knauth stimmte dem bei mit der Bemerkung, daß die Pappbedachung neben der Bedachung mit Kupfer die beste Art der Dedung sei.

Herr Referent Näfer wies dagegen auf die häufig sich wiederholenden Reparaturen hin, welche sich am Dache der Landfleischhalle nothwendig gemacht hätten.

Herr Knauth beharrte andererseits bei der ausgesprochenen Ansicht.

Nachdem noch Herr Dr. Heine zu Rechtfertigung des Ausschuß-

gutachtens hervorgehoben hatte, daß hier wohl zu beachten sei, daß eine Gemeinde weniger Zeit und Aufmerksamkeit, als eine solche Bedachung erfordere, habe, daher diese wohl bei Privatleuten, nicht aber für ein Gemeinwesen zu empfehlen sei, wurde dasselbe gegen 4 Stimmen angenommen.

3.

Die Anlegung einer Wasserleitung in der Turnhalle.

Der Rath schreibt u. A. hierüber:

„Der Turnrath des hiesigen Allgemeinen Turnvereins wünscht, namentlich für Versorgung der Garderobe, Bepflanzung der Pflanzungen, Bepflanzung des Turnplatzes und für Sicherung gegen Feuergefahr, der Wohlthat der Wasserleitung theilhaftig zu werden und hat uns ersucht, die diesfalls erforderliche Anlage gegen (wie bereits früher bezüglich des Baucapitals zugestanden) zweiprocentige Verzinsung der betreffenden Kosten aus städtischen Mitteln für die Turnanstalt herstellen zu lassen.“

Die Kosten betragen 480 Thlr. 5 Ngr.

„In Berücksichtigung des gemeinnützigen Wirkens des Turnvereins haben wir beschlossen, dem Gutachten gemäß 480 Thlr. 5 Ngr. gegen Verzinsung von 2 Procent à conto des Stammvermögens zu verwenden.“

„Der Wasserbedarf selbst ist nach Maßgabe der aufgestellten Bestimmungen vom Turnverein zu bezahlen.“

Der Ausschuß empfahl einstimmig dem Rathesbeschlusse beizutreten.

Herr Lorenz vermochte es nach den in §§. 28 und 33 der Städteordnung enthaltenen Bestimmungen nicht für gerechtfertigt anzusehen, daß das zu Erbauung der Turnhalle erforderliche Capital aus dem Stammvermögen entnommen und nur eine Verzinsung desselben zu 2% ausbedungen worden sei, da die Folge eines solchen Verfahrens Verminderung in den Erträgen sein müsse. Er hielt es demnach für bedenklich, dem neuesten Beschlusse des Rathes zuzustimmen.

Herr Näfer bekämpfte diese Ansicht mit dem Bemerkten, daß, wenn man nur darauf zu sehen hätte, daß in den Erträgen keine Minderung eintrete, auch Schulen aus dem Stammvermögen nicht gebaut werden könnten, wogegen Herr Lorenz einhielt, daß die Gelder zu Erbauung von Schulen aus dem Anleihen entnommen worden wären.

Das Ausschußgutachten fand schließlich gegen 1 Stimme Annahme.

4.

- a) Die Regulirung der Gewässer im Westen der Stadt und
- b) der für jene Gegend entworfene Bebauungsplan.

Zu a.

Hierüber macht der Rath u. A. folgende Mittheilung:

„Zu unserer aufrichtigen Genugthuung sind wir heute in der Lage den Herren Stadtverordneten die Mittheilung machen zu können, daß die Verhandlungen und Beratungen über die von Herrn Dr. jur. Carl Heine in Vorschlag gebrachte, von den Herren Stadtverordneten angelegentlich befürwortete theilweise Berichtigung

der mit
um ba
„M
führun
die M
einigun

durch
fläche
migrun
diesfa
einstir
zutret
Wirt
verfitt
schloß
a)

b

c

ein
emp
pita
Til

Gr
ode
etr

ba
Be
die
me
de
un
fü
ho
di
te
G
st
e
f
e
f

te
G
st
e
f
e
f

te
G
st
e
f
e
f

te
G
st
e
f
e
f

te
G
st
e
f
e
f

te
G
st
e
f
e
f

te
G
st
e
f
e
f

te
G
st
e
f
e
f

te
G
st
e
f
e
f

te
G
st
e
f
e
f

te
G
st
e
f
e
f

te
G
st
e
f
e
f

te
G
st
e
f
e
f

der mittleren Abtheilung der Elster I. Strecke soweit gebiehn sind, um das Ergebnis Ihrer Zustimmung unterbreiten zu können.

Auf Grund des entworfenen Plans glaubten wir der Ausführung der Angelegenheit näher treten zu können und saßen daher die Möglichkeit ins Auge, die Berichtigungsarbeiten durch Vereinigung der Hauptbetheiligten vornehmen zu lassen, welche aus

Herrn Dr. Heine mit etwa 19 $\frac{1}{2}$ Adern,
der Universität mit etwa 32 $\frac{1}{2}$ Adern,
der Stadtgemeinde mit etwa 161 Adern

durch die Theilberichtigung zur Trockenlegung gelangender Bodenfläche bestehen, dergestalt, daß diese drei Beteiligte mit Genehmigung der Regulirungscommission und unter Vorbehalt ihrer diesfalligen Ansprüche an die zu bildende Genossenschaft in Uebereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften als Unternehmer aufzutreten haben würden.

Mit anerkennenswerthester Bereitwilligkeit und in voller Würdigung der Gemeinschaftlichkeit der Interessen kamen die Universität und Herr Dr. Heine unseren Anträgen entgegen und schlossen mit uns ein Abkommen, wonach

a) die Hauptbetheiligten gemeinschaftlich die Theilberichtigung der mittleren Abtheilung der Elster I. Strecke unternehmen, die Kosten unter Vorbehalt der antheiligen Wiedererstattung von der künftigen Genossenschaft nach dem aus der angeführten Bodenfläche sich ergebenden Verhältnisse antheilig tragen und die Unterhaltung der zur Herstellung kommenden Anlagen bis zu ihrer Uebergabe an die künftige Genossenschaft nach demselben Maßstabe übernehmen.

Sodann einigte man sich auch dahin, daß b) die Berichtigung im Ganzen zur Ausführung vergeben und unter Leitung und Aufsicht der Commission gestellt werden sollen.

Endlich beschloß man c) daß für die Ausführung der Arbeiten erforderliche Capital bei der Landesculturrentenbank aufzunehmen,

ein Weg, der sich auch im Interesse der Stadtgemeinde fassam empfiehlt, da die fünfprocentige Verzinsung des dargeliehenen Capitals gleichzeitig eine auf die Dauer von 41 Jahren vertheilte Tilgung des Capitals in sich schließt.

Mit den wenigen außerdem beteiligten Besitzern kleinerer Grundstücke dürfen wir hoffen uns seiner Zeit noch zu einigen, oder aber durch Auslegung und Feststellung des Projectes deren etwaige Widersprüche zu beseitigen.

Aus dieser gedrängten Darstellung der Sachlage und der für das Unternehmen und seine Ausführung in Aussicht genommenen Vorkehrungen und Vereinbarungen wollen Sie entnehmen, daß sich die Angelegenheit gegenwärtig in dem Stadium befindet, wo wir, wenn Sie Ihre Zustimmung ertheilen, einer baldigen Durchführung des für die Interessen unserer Stadt so außerordentlich wichtigen und hoffentlich auch für die Regulirung unserer Flüsse überhaupt förderlichen Projectes mit Sicherheit entgegensehen können. Wir haben hierbei anzuerkennen, daß die Königl. Regulirungscommission diesem partiellen Regulirungsunternehmen ein wohlwollendes Interesse bezeigt hat und daß von ihrer Seite der noch erforderlichen Genehmigung des Berichtigungsplanes durch das Königliche Ministerium des Innern ein Hinderniß nicht entgegensteht, so daß die Inangriffnahme der Arbeiten in diesem Herbst wird erfolgen können. Ueber die Dauer der Bauzeit lassen sich selbstredend keine verlässigen Angaben machen; doch versichert uns Herr Inspector Georgi, daß die Arbeiten beim Vorhandensein der erforderlichen Zahl von Arbeitern und beim Eintritt aller sonst nöthigen Bedingungen „in 3 Monaten“ ausgeführt werden können.

Auf Grund dieser Darlegungen ersuchen wir Sie um Ihre Zustimmung

1) zur Verwendung der auf das Stammvermögen zu legenden Herstellungskosten für die nach dem Plane der Stadtgemeinde zufallende Quote der Theilberichtigung der mittleren Abtheilung der Elster I. Strecke in der Gesamthöhe von 93,595 Thlr. mit 70,746 Thlr.,

so wie

2) zu den unter a, b, c angeführten Vereinbarungen mit der Universität und Herrn Dr. Heine ertheilen zu wollen, und bemerken schließlich, daß im Falle der Verabreichung des Capitals aus der Landesculturrentenbank in Folge ausdrücklicher gesetzlicher Bestimmung die Renten, wenn wir das Capital auch schon in diesem Jahre erhielten, doch erst mit dem 2. Januar 1866 zu laufen beginnen würden, so daß für sie erst im nächstjährigen Haushaltplan Vorsorge getroffen zu werden braucht.

Ferner hat der Rath beschloßen, Herrn Dr. Heine beim Beginn der Arbeiten der beabsichtigten Theilberichtigung der Elster für einige früher schon im Interesse der Stadtgemeinde hergestellte Anlagen, die in Legung eines Dückers unter dem Flußbett der Elster und Herstellung einer Schleufe 2. Classe von oberhalb des Dückers am Plagwiger Weg bis kurz vor die Frankfurter Chaussee bestehen, die entfallende Summe von

aus dem Stammvermögen zu gewähren und ersucht dazu

3) um Zustimmung,

wobei er bemerkt, daß die auf die Genossenschaft fallende Summe von der Königl. Regulirungscommission bereits als erstattungsfähig anerkannt worden ist und demnach der künftig zu bildenden Genossenschaft auferlegt werden wird.

Das vom Ausschusse hierüber allenthalben abgegebene Gutachten lautet:

Der Ausschuss fand den vorliegenden Plan in der Hauptsache identisch mit dem vom Collegium unterm 12. November 1863 beim Rathe befürworteten Projecte des Dr. Heine, das Areal im Südwesten der Stadt, zwischen Pleiße und Elster trocken zu legen. Der jetzige Plan unterscheidet sich von dem früheren im Wesentlichen dadurch, daß vor 2 Jahren der Wegfall des Angermühlgrabens in Aussicht genommen, so wie die Herstellung sämtlicher Arbeiten auf alleinige Kosten des Antragstellers gegen Ueberlassung der Wasserkraft der Angermühle und eines Acker Landes zugesagt wurde.

Nach anderer Seite hin unterscheidet sich der jetzige Plan noch dadurch, daß von der Wasserregulirungscommission einige für unerlässlich erachtete, mehr im Interesse der Gesamttregulirung als des jetzt in Frage kommenden speciellen Zwecks liegende Erweiterungen angefügt sind. Dahin gehören z. B. die Pausnizfluthrinne, die Rödelgeradelegung, die der Elsterfluthen u. s. w. Doch bietet der neue Plan, obgleich etwas kostspieliger, unbestritten den Vortheil, daß die Gesamttregulirung damit nicht im Mindesten gestört, im Gegentheil gefördert wird und daß man von dem jetzt Angelegten fast Nichts zu beseitigen braucht, will man später noch mehr oder weniger von dem Gesamttregulirungsplan ausführen.

Der Ausschuss war daher einstimmig gemeint, dem Collegium die Ausführung des gedachten Planes anzurathen.

In Betreff des Kostenanschlages fiel es auf, daß darin veranschlagt sind:

300 Thlr. für Entschädigungen besonderer Art und für den Baubetrieb,

während doch außerdem für Entschädigungen 405 Thlr. 3 Ngr., für Banleitung und Aufsicht 700 Thlr. und für unvorhergesehene Fälle 783 Thlr. 18 Ngr. 1 Pf. bereits normirt sind. Man beschloß hierüber eine Anfrage an den Rath zu richten.

Die Entnahme des für die Ausführung erforderlichen Capitals aus der Landesculturrentenbank zu Lasten des Stammvermögens fand man für zweckentsprechend.

Gleicherweise erachtete es der Ausschuss für billig, jetzt, wo die Entwässerungsanlage des Dr. Heine am Hochzeitwehre zum großen Theile der Genossenschaft einerseits und der Stadtgemeinde andererseits zum bleibenden Vortheile gereichen, auch die antheiligen Kosten dafür mit zu übernehmen, und demgemäß die verlangte Verwilligung dem Collegium zu empfehlen.

Der Ausschuss beschloß daher einstimmig dem Collegium anzurathen,

- 1) zur Ausführung des vorliegenden Planes Zustimmung zu ertheilen;
- 2) beim Rathe wegen des Ansatzes der vorerwähnten 300 Thlr. anzufragen;
- 3) vorbehaltlich dieser Anfrage die auf das Stammvermögen zu legenden Herstellungskosten von 70,746 Thlr. zu verwilligen;
- 4) zu den unter a, b, c im Rathescommunicate angeführten Vereinbarungen mit der Universität und Dr. Heine Zustimmung zu ertheilen;
- 5) die Erstattung der antheiligen Kosten der Entwässerungsanlage des Dr. Heine am Hochzeitwehre mit 9476 Thlr. 9 Ngr. 7 Pf. zu genehmigen.

Zu b.

Der Rath bemerkt hierzu:

Bei den über die Ausführung des partiellen Wasserregulirungsplans mit Herrn Dr. Heine und Herrn Commissionsrath Graf, als Vertreter der Universität gepflogenen Verhandlungen hatten dieselben den Wunsch ausgesprochen, daß der mit jenem Plane zusammenhängende Bebauungsplan, insoweit er das der Universität und Herrn Dr. Heine gehörige Areal berühre, zur Feststellung gelange.

Sind nun auch bei diesem Bebauungsplane noch andere Grundstücksbesitzer, wie Herr Friedrich Voigt, die Leplah'schen und Schwägrichen'schen Erben theilhaftig, so haben wir doch von einer besonderen Verhandlung mit denselben abgesehen, weil, was Herr Friedrich Voigt betrifft, wir mit ihm bereits im Jahre 1857 die Richtung und Breite der vom Flossplaz aus am Hauptgebäude des Schimmel'schen Gutes hinführenden Straße vereinbart haben, Seiten der übrigen Grundstücksbesitzer aber ein Antrag auf Bebauung noch zur Zeit nicht gestellt worden ist.

Was nun die künftige Bebauung des der Universität und Herrn Dr. Heine gehörigen Areals angeht, so haben letzterer und der Vertreter der ersteren theils besondere, theils gemeinschaftliche Anträge gestellt. Herr Dr. Heine wünscht, daß der Bebauungsplan, insoweit er seine Grundstücksflächen berührt, unverändert

bleibe und daß die von ihm und der Stadt gemeinschaftlich herzustellen Brücke, welche nach früherer Vereinbarung massiv hergestellt werden sollte, nur von Holz hergestellt werde, da sie nur als eine interimistische zu betrachten sei.

Wir haben dem ersteren Antrage unbedingt, dem letzteren aber nur unter der Bedingung stattzugeben beschlossen, daß Herr Dr. Heine, welcher sich zugleich zur Cautionstellung für den Mehrbetrag der Unterhaltungskosten einer hölzernen Brücke bereit erklärte, nicht für den Mehrbetrag der Unterhaltungskosten der hölzernen, sondern der antheiligen Herstellungskosten einer massiven Brücke Caution stellt, indem eines Theils die Unterhaltungskosten sich im Voraus nicht quantificiren lassen, andern Theils aber der Zeitpunkt nicht zu bemessen ist, an welchem der vollständige Wasserregulierungsplan zur Ausführung gelangen wird.

Dabei sind Modificationen des Straßenplans Seiten der Universität vorbehalten.

Noch haben wir — fährt der Rath fort — nicht unerwähnt zu lassen, daß sowohl der Vertreter der Universität, als Herr Dr. Heine gemeinschaftlich beantragt haben, daß ihnen nicht die größeren Kosten der Vorfluthschleufe, sondern die geringeren der gewöhnlichen Wölbschleufe dritter Classe in Anrechnung gebracht und ihnen und ihren Bestnachfolgern die canonfreie Einführung von Weischleufen gestattet werde.

Der letztere Antrag entspricht dem in neuerer Zeit von beiden Collegien adoptirten Grundsatz und rechtfertigt sich ein Eingehen auf den ersteren dadurch, daß nicht die Lage der Grundstücke der betheiligten Adjacenten, sondern das allgemeine städtische Interesse — die Nothwendigkeit der Vorfluthschleufe zur Entwässerung der Reiger Vorstadt — die größeren Dimensionen und somit auch den höheren Aufwand für diese Art von Schleufe (zweiter Classe) bedingt.

Wir halten es daher für angemessen, die gewünschte Zustimmung zu ertheilen, jedoch auch im Betracht, daß das Bauregulativ in letzterer Beziehung keine Norm enthält, für geboten, Sie um Ihre Zustimmung dazu, daß den Adjacenten nur die Kosten der Herstellung einer Wölbschleufe dritter Classe angeordnet, die Mehrkosten für den nothwendigen Bau einer Schleufe zweiter Classe aber aus städtischen Mitteln bei dereinstiger Ausführung übertragen werden, zu ersuchen, und bitten wir Sie noch unter Bezugnahme auf das oben Gesagte um Ihre Zustimmung zu unsern weiteren Beschlüssen:

den Bebauungsplan beziehentlich in der veränderten Maße als Richtschnur für künftige Bebauung der davon betroffenen Arealflächen, und zwar so weit er das Areal des Herrn Dr. Heine berührt, definitiv, im Uebrigen aber unter Vorbehalt von etwa noch zu vereinbarenden oder festzustellenden, Ihnen jedenfalls vor der Feststellung noch zur Zustimmung mitzutheilenden Modificationen gelten, die Vorfluthschleufe in der auf dem Plane bezeichneten Richtung einlegen und statt der früher beschlossenen massiven Brücke über das Kuhstrangwasser eine interimistische Holzbrücke auf gemeinschaftliche Kosten der Stadt und des Herrn Dr. Heine herstellen zu lassen.

Das Ausschussgutachten lautet:

Was den Bebauungsplan anlangt, der auf Antrag des Vertreters der Universität in einigen Theile abgeändert worden ist, so fand der Ausschuss diese Abänderungen, so weit sie feststehende sind, allenthalben annehmbar, zum Theil sogar vorzüglicher und eben so wollte man ohne Bedenken es empfehlen, statt der projectirten steinernen Brücke über das Kuhstrangwasser eine dergleichen von Holz unter den vom Rathe angegebenen Bedingungen zu erbauen. — Gleiche Zustimmung fanden, weil der Billigkeit entsprechend und zum Theil auf diesseitigem Beschlusse beruhend, die Vorschläge des Rathes wegen der Beiträge zu den Kosten der Vorfluthschleufe und die zukünftige canonfreie Einführung von Weischleufen in dieselbe für die Contrahenten und ihre Bestnachfolger.

Der Ausschuss empfiehlt dem Collegium einstimmig:

dasselbe wolle sowohl die Veränderungen des Bauplanes, so weit derselbe feststehend ist, als auch die Richtung der Vorfluthschleufe, ferner die Erbauung einer hölzernen Brücke statt einer massiven und endlich das Abkommen wegen der Kosten der Schleufe und die canonfreie Einführung von Weischleufen durch die Contrahenten oder deren Bestnachfolger genehmigen.

Vor Eröffnung der Debatte zeigte der Vorsteher an, daß die Universität, welche gegen Uebertragung der Ausführung der Regulierung an die Commission gewesen, zurückgetreten sei, um jede Verzögerung zu vermeiden.

Herr Bassenge hob hervor, wie die möglichst baldige Anlegung einer öffentlichen Schwimm- und Badeanstalt dringendes Bedürfnis sei und es daher gerathen sein möchte, einen diesfälligen Antrag bei dieser Veranlassung an den Rath zu richten.

Nachdem der Vorsteher daran erinnert hatte, daß von dem Collegium der Stadtverordneten bereits vor langer Zeit auch die Anlegung einer öffentlichen Bade- und Waschanstalt insbesondere für Unbemittelte beantragt und vom Rathe zugesagt worden sei, dieselbe nach Beendigung der Wasserleitung herzustellen, und nachdem vom Referent Hrn. Käser hervorgehoben worden, daß es sich

wohl nur darum handeln könne, bei den jetzt vorzunehmenden Ausgrabungen auf Anlegung eines Bades Bedacht zu nehmen, ward von Herrn Bassenge folgender Antrag eingebracht:

beim Rath zu beantragen, er möge bei den Ausgrabungen, welche sich der Wasserregulierung halber zwischen dem Hochzeitswehre und dem steinernen Wehre nothwendig machen, auf Anlegung einer Bade- und Schwimmanstalt Bedacht nehmen.

Dieser Antrag fand ausreichende Unterstützung.

Herr Lorenz fand es bedenklich, den Rath zu Anlegung einer Badeanstalt zu veranlassen, indem eine solche am besten Privatpersonen zu überlassen sei.

Herr Bassenge erklärte, daß er zwar, soviel den Betrieb einer solchen Anstalt betreffe, mit Herrn Lorenz vollkommen übereinstimme, daß es aber wohl Sache der städtischen Verwaltung sei, dafür zu sorgen, daß die jetzt sich bietende Gelegenheit zu Anlegung eines öffentlichen Bades nicht unbenutzt vorübergehe.

Die auf die Wasserregulierung und den damit zusammenhängenden Bebauungsplan sich beziehenden Ausschussanträge wurden darauf durchgängig einstimmig angenommen. Auch der Antrag des Herrn Bassenge fand einstimmige Annahme. (Schluß folgt.)

Gustav Harkort †.

* Leipzig, 29. August. Heute früh nach 9 Uhr erlosch das Leben eines unserer achtungswerthesten und verdienstvollsten Mitbürger: Gustav Harkort, Director der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, ist in seinem 71. Lebensjahre nach mehrwöchentlichem Unwohlsein zum ewigen Frieden eingegangen.

Der kräftige Sproß eines alten wackeren Geschlechts, das seit länger als zweihundert Jahren im Besitze des Gutes Harkorten in der Grafschaft Mark sich befindet, wuchs der nun Verewigte im Schooße einer trefflichen Familie auf. Der Vater war Fabrik- und Gutsbesitzer und dabei ein tüchtiger Patriot, der u. A. seinen Namen mit unter die berühmte Adresse setzte, die in der verhängnißvollen Zeit des Jahres 1806 dem Könige Friedrich Wilhelm III. überreicht wurde; sechs Söhne und eine Tochter bildeten den Schmuck seiner glücklichen Ehe.

Der älteste Sohn Kaspar wurde später Erbherr des väterlichen Gutes Harkorten, der zweite, Friedrich, ist der bekannte, vielfach verdiente Patriot und Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, die beiden folgenden, Karl und Gustav, gründeten ein angesehenes Handelshaus in Leipzig mit Filialen in China, der fünfte Bruder, Edmund, starb als Oberster in Texas, der sechste, Christian, wurde Artilleriehauptmann und Bergwerksbesitzer. In allen Brüdern lebte der ruhige, sinnende, überlegende, schweigsame Geist, der mit offenem Auge Alles um sich her betrachtet und erwägt und sich durch die ruhig prüfende Vernunft auf den sichern Weg leiten läßt.

Unserm Gustav Harkort wurde Leipzig seine zweite Heimath, und wie er selbst hier ein weites Feld für eine langjährige schöne Thätigkeit fand, so durfte sich unsere Stadt seit lange Glück wünschen, ihn zu ihrem Mitbürger zählen zu können. Die Herstellung der ersten größern Eisenbahn in Deutschland ist zu einem guten Theile eine dankenswerthe Frucht der unablässigen Bemühungen Harkorts, und die 30 Jahre, während welcher er ununterbrochen an der Spitze der Verwaltung der Leipzig-Dresdener Bahn stand, bezeichnen eine für ihn selbst ruhmvolle, für das Institut segensreiche Aera. Seine vielen Verdienste wurden auch höheren Orts durch die Verleihung von Ehrenprädicaten und Ordensauszeichnungen anerkannt.

Als ein echter Sohn seiner neuen Heimat vermochte Harkort dem politischen Leben Sachsens nicht fern zu bleiben, und auch nach dieser Richtung hin hat er die Erwartungen, die seine Mitbürger auf ihn gesetzt, redlich erfüllt. Der unerwartete Umschwung des Jahres 1850 mußte seiner landständischen Wirksamkeit ein zu frühes Ende bereiten; die Gründe aber, welche ihn damals bestimmten, die neugeschaffene Ordnung der Dinge nicht gut zu heißen, sicherten ihm die Achtung aller Vorurtheilslosen.

Das unablässige Wirken des Verewigten in den einfluß- und verantwortungsvollen Stellungen als Director der Leipzig-Dresdener Bahn und der ebenfalls von ihm mitbegründeten Allgemeinen Deutschen Creditanstalt ist unter seinen Mitbürgern stets so allgemein anerkannt und nach Gebühr gewürdigt worden, daß hier ein Weiteres darüber zu bemerken überflüssig sein würde. Wohl aber ist es uns gebotene Pflicht, noch an seinem offenen Sarge zu bekennen, daß mit ihm einer der achtungswerthesten Bürger Leipzigs und Sachsens von uns geschieden ist, dessen Name noch bei spätem Geschlechtern in gutem Andenken fortleben wird.

Stadttheater.

Zu Ehren Goethe's ward an seinem Geburtstage, den 28. August, „Säg von Verlichingen“ gegeben, leider in einer Weise, die durchaus keinen feierlichen und festlichen, befriedigenden und erhebenden Eindruck hinterließ. Wir glauben nicht zu viel

zu sagen, wenn wir behaupten: die ganze Vorstellung, namentlich auch hinsichtlich des Zusammenspiels, das überall Läden und Sprünge zeigte, war eine der ungenügendsten seit langer Zeit. Was die Vertreter der einzelnen Rollen anlangt, so vermochte Herr Hoch in der Titelpartie nur eine Seite des Charakters, die gemüthlich behäbige, zur Anschauung zu bringen; das Bedeutende der Erscheinung, die Größe fehlte, er war mehr polternder Alter, als Held. Fräul. Größer gab das schöne Fräulein Adelheid von Walldorf in gewohnter anständiger Art, aber es mangelte ihr auch der leiseste Hauch bestrickenden Reizes. Der Dichter erzählt uns, daß er beim Schaffen dieser Figur selber in sie verliebt geworden sei und Alles gethan habe, um die Zeichnung mit glänzenden Farben auszustatten und ihr ein blendendes Colorit zu verleihen. So ist denn Adelheid, wie H. Heine sagt, „das Weib in der holdseligsten und zugleich vermaledeitesten Bedeutung des Wortes“, und es erscheint auch in diesem Wesen, wie Laertes im „Hamlet“, freilich in anderem Sinne, hinsichtlich seiner Schwester meint, „Alles, die Hölle selber, schön und liebenswürdig.“ Wohl Jeder räumt uns ein, daß an dergleichen Vorstellungen die diesmalige Repräsentantin der Rolle nicht heranreichte. Ein förmliches Attentat auf Goethe beging Herr Herzfeld mit seinem Franz. Was war aus dieser rührend poetischen, unendlich tragischen Gestalt unter seinen Händen geworden? Wir wissen in der That nicht, was wir dazu sagen sollen, daß genannter Darsteller sich meist im oberflächlichsten Conversationston bewegte, ja mehrere Momente fast humoristisch nahm. Wir erinnern z. B. an seinen Vortrag der Verse auf die angebetete Frau. Sie sind ein aus tiefstem Innern quellender, Sehnsucht athmender Erguß der liebenden Seele und wollen mit hinreißendem Schwung, mit aller Gluth der Leidenschaft gesprochen werden. Herr Herzfeld trug sie etwa so vor, wie einen Trinkspruch aus dem Stegreif, wie einen Leberreim in heiterer Gesellschaft. Das Publicum wurde auch heiter. Fräul. Engelsee (Marie) war sichtlich unwohl und muß deshalb ihres matten Spiels und monotonen Vortrags wegen wohl entschuldigt werden. Herr Hanisch als Weislingen schien zerstreut und blieb ohne dramatischen Ausdruck. Recht brave Leistungen boten Fräul. Götz als Georg, Herr Deutschinger als Selbig und Herr Gitt als Hauptmann von der Reichsexecution. Als Verse war Herr Stürmer an seinem Plage, aber wir hätten ihn gern auch als Kaiser gesehen, dem Herr Saalbach nicht zur erforderlichen Repräsentation verhelfen konnte. Herr Claar als Bruder Martin, Fräul. Huber als Ölgens Hausfrau, Herr Golden als Sidingen mochten genügen. — Noch sei erwähnt, daß nächste Woche die Debuts des Fräul. Suvanny in „Martha“, „Troubadur“ und „Figaro's Hochzeit“, die des Fräul. Link in „Egmont“ und „Jungfrau von Orleans“ stattfinden. Mit letztgenannter Dame tritt zugleich ihr Bruder, sowie Frau Bethmann in den Rollen des Herrn Auburtin und des Fr. Huber auf.

Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

Leipzig, 29. August. Der Kronprinz von Preußen kam heute früh 1/2 Uhr mit dem Lindauer Courierzug auf der westlichen Staatsbahn hier an und reiste ohne Aufenthalt mit demselben Zug weiter. Der Kronprinz kehrte von Coburg nach Berlin zurück.

Die hiesige Erziehungsschule des Herrn Director Barth hat Mittwoch den 30. d. M. Nachmittags auf dem Forsthaufe zum Kuhthurm ein Sommerschulfest. Es soll Mittag 1 Uhr von der Querstraße aus mit Musik abmarschirt werden und wird sich der Zug von der Querstraße durch die Schützenstraße, über die Promenade an den Bahnhöfen vorbei bis ans Theater und von da durch den Ranstädter Steinweg, Frankfurter Straße nach dem Kuhthurm bewegen.

Bei der gestrigen Communalgarden-Revue gab ein Handarbeiter einem reitenden Communalgardisten, der Chainepostendienst beim Defiliren versah, durch sein Hervordrängen Veranlassung ihn zu arretiren. Leider wurde durch diese Arretur die Menge in große Aufregung versetzt, und ein gewaltiger Zug begleitete den Arrestanten nach dem Raschmarke, der alsbald von Menschen überfällt war. Schließlich sah sich die Communalgardenwache in die Nothwendigkeit versetzt, die Leute mit Gewalt zu verdrängen, wobei es noch zu einigen Arreturen kam.

Zum heutigen Lindenauer Jahrmarkt waren zum Verkaufe 421 Stück Pferde, 69 Fohlen, 50 Stück Rindvieh, 217 Stück Käuferschweine und 465 Ferkel ausgestellt, außerdem 310 Sack Zwiebeln und mehrere Wagenladungen Gurken angefahren.

Leipzig, 29. August. Auf den Wunsch der stenographischen Vereine hatte Berlin als Centralverein der Stolze'schen Vereine eine Commission niedergesetzt und derselben die Aufgabe übertragen, das Material über die Verbreitung der Stolze'schen Stenographie zu ordnen. Diese Commission hat nach langer Arbeit ihre Aufgabe so weit gefördert, daß sie mit derselben in dem bei Mittler & S. in Berlin erschienenen Büchlein: „Statistische Nachrichten über die Verbreitung der Stolze'schen Stenographie“ vor die Öffentlichkeit treten konnte. Nach dem Ergebnis dieser Zusammenstellung zählte

die Stolze'sche Schule bis Ende 1864 mit Namen aufgeführt 6080 Personen, welche nach diesem Systeme stenographiren. Anfänger kommen dabei außer Betracht. Darunter befinden sich 386 Lehrer der Stenographie und 163 Praktiker, von welchen 21 als Landtagsstenographen thätig sind. Das System ist zumeist in Nord- und Mitteldeutschland verbreitet; von außerdeutschen Ländern, wo die Stolze'sche Kurzschrift Pflege gefunden hat, ist besonders die Schweiz zu nennen, welche 909 Stenographen und 5 Vereine zählt und die auch ihre eigene in Zürich erscheinende stenographische Zeitschrift besitzt. Die Organisation besteht durch den Centralverein in Berlin, den ältesten Verein dieser Art, welchem sich die meisten der Vereine als Zweigvereine angeschlossen haben und durch 7 größere Verbände mit ihren Vereinen.

○ Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonnabend den 26. und Sonntag früh den 27. August mittelst der Extrazüge von und nach allen Stationen der Bahn 942 Personen befördert worden; — außerdem haben den am Sonntag Nachmittag 2 Uhr abgelassenen Extrazug nach Stationen bis Wurzen 480 Personen benutzt. — Zu den gewöhnlichen Zügen sind am Sonntag den 27. August auf allen Billetverkaufs-Expeditionen 941 Tour- und 1442 Tagesbillets ausgegeben worden.

* Sicherem Vernehmen nach bringt uns die bevorstehende Michaelismesse wiederum eine neue Ausgabe des bei den Herren Illgen und Fort hier erscheinenden und allgemein bekannten „Hotelbuchs“. Wir glauben die gesammte Geschäftswelt hierauf aufmerksam machen zu müssen, indem dasselbe in einer Auflage von 15,000 Exemplaren gedruckt in den hiesigen Hotels jedem ankommenden Fremden unentgeltlich überreicht und in Folge seiner praktischen Einrichtungen fortwährend benutzt wird, somit den darin aufgenommenen Inseraten die größtmögliche Verbreitung gesichert ist.

* Leipzig, 29. August. Die von mehreren Zeitungen kürzlich gebrachte Nachricht, daß die Stadtgemeinde Dresden zu den Kosten des Sängersfestes eine Summe von etwa 50,000 Thlr. werde zuschießen müssen, hat den „Dresdener Nachrichten“ Veranlassung gegeben zu erklären, daß diese Angabe lediglich „Unrichtigkeiten und Ueberrichtungen“ enthalte. Dieser im Ganzen etwas unsicher auftretenden Erklärung gegenüber schreibt man nun der Berliner Börsenzeitung aus Dresden, daß, wie Mitglieder der theiligtigen Ausschüsse versichern, der aus dem Stadtsäckel der Residenz zu deckende Ausfall sogar nicht unter 60,000 Thlr. betragen werde. In Anbetracht dieses großen Deficits mache es einen ganz eigenthümlichen Eindruck, daß Stadtrath und Stadtverordnete eine „Dankwidmung“ an die Leiter des Festes für dessen „Zustandbringung“ erlassen haben; man meine, wenn die Stadt, die den Leitern des Festes für dessen Zustandbringen einen Credit von 78,000 Thlr. eröffnet hatte, jetzt 60,000 Thlr. und vielleicht noch mehr für das Fest opfern müsse, so seien es nicht die Vertreter der Stadt, die sich bei den Festleitern, sondern die Festleiter, welche sich bei den Vertretern der Stadt zu bedanken hätten.

* Leipzig, 29. Aug. Einem aus Dresden gemeldeten Gerüchte zufolge soll der Mörder der Birnsteynschen Eheleute in Großenhain in der Person eines Schwiegersohnes der Ermordeten entdeckt worden sein.

Dresden, 29. August. Der gestrige Zeichnungstag für die Actien der neuen Dresdner Bank rief an den betreffenden Zeichnungsstellen eine ungemein rege Theilnahme hervor. So viel wir hörten, waren gestern Vormittag hier und bei den auswärtigen Banquierhäusern schon gegen 16 Millionen gezeichnet. Es wird also eine erhebliche Repartition bei den Massenzeichnern eintreten müssen. (Dr. Nachr.)

— In Landsberg an der Warthe ist neulich ein Unglücksfall, durch grünes Papier veranlaßt, vorgekommen, so daß man bei den dortigen Buchbindern und Papierhändlern Nachsicherung gehalten, und das bei ihnen gefundene grüne Papier einer chemischen Untersuchung unterworfen hat. Dabei hat sich ergeben, daß all dies Papier, mit Ausnahme nur eines Bogens, arsenikhaltig und zwar im hohen Grade war. Das Papier war von Berlin bezogen worden.

— Von den 650 Wohlthätigkeits- und Humanitäts-Anstalten Londons sind 200 ausschließlich dem weiblichen Geschlechte gewidmet, ganz besonders gebildeten Damen, welche materielle Mittel der Selbstständigkeit entbehren oder sonst des Schutzes und des Erbarmens bedürfen. Es wird allen Lesern Freude machen, daß diese Humanitäts-Anstalten eben um ein Aush für „deutsche Gouvernanten in London“ vermehrt worden sind. Die Zahl deutscher Lehrer beiderlei Geschlechts in England ist ungemein groß und vermehrt sich noch stets. Alle Jahre ziehen Hunderte gebildeter deutscher Damen herüber, um als Lehrerinnen und Gouvernanten ihr Heil zu versuchen; sie müssen oft lange warten und gerathen nicht selten in die äußerste Noth. Auch ist es Regel, daß Gouvernanten die Ferien, d. h. drei bis vier Monate im Jahre, außerhalb ihrer Stelle zubringen. Diese Uebel sind zu einer so bedeutenden Höhe gestiegen, daß Fräulein Erd in London, unter Protection und mit Unterstützung J. R. S. der Herzogin von Cambridge, anderer hohen Damen, Geistlicher u. s. w. unternom-

men hat, ein Aushl für deutsche Gouvernanten zu begründen. Damen von Deutschland, die sich dem Berufe widmen wollen, so wie bereits angestellte Gouvernanten, die während der Ferien ohne Stelle sind, finden darin gegen die mäßigste Vergütung eine sichere anständige Heimat und Pflege. Es wäre zu wünschen, daß dieses schöne, sittlich und materiell äußerst notwendige Humanitätswerk die allseitigste Theilnahme und Unterstützung von Seiten unserer wohlhabenden Landsleute fände.

Berichtigung. In dem in der gestrigen Nummer abgedruckten Sächsen bezüglich zu erzielender Uebereinstimmung in der Concursgesetzgebung der deutschen Einzelstaaten muß es heißen: die Handelskammer zu Köln hat vorgeschlagen, das in Bremen (nicht Barmen) übliche Moratorial- und Accordverfahren zu adoptiren.

(Eingefandt.)

St. Petersburg. Se. Heiligkeit der Papst Pius IX. hat dem ersten Violinisten von der Hofcapelle Sr. Maj. des Kaisers Alexander von Rußland, Ehrenprofessor der Königl. Academie der Musik zu Florenz und Capellmeister des deutschen Bürgervereins zu Petersburg — sächsischem Unterthan — Ludwig Brenner aus Leipzig in Veranlassung der in der Kirche San Carlo di Catanari zu Rom stattgehabten Aufführung seines Kirchenwerkes „Te Deum laudamus“ die römische große goldene Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft mit Seinem Bildniß durch den Cardinal Staatssecretair Antonelli allergnädigst zu verleihen geruht.

298. Leipziger Producten-Börse am 29. Aug. 1865.

Rüböl, loco: 14 1/3 Pf.; p. Aug., Septbr. ebenfalls 14 1/3 Pf.; p. Septbr., Octbr. u. p. Octbr., Novbr.: 14 1/4 Pf.
Leinöl, loco: 13 1/4 Pf.
Mohnöl, loco: 21 Pf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4 2/3 — 5 1/12 Pf. 4 7/12 — 5 Pf. [n. D. 56—61 Pf., 55—60 Pf.]
Roggen, 158 Pfd., loco: alter 3 2/3 Pf., 3 3/8 Pf.; neuer 3 7/8 Pf. [alter 44 Pf., 43 1/2 Pf.; neuer 46 1/2 Pf.]
p. Septbr., Octbr.: 44 Pf.; p. Octbr., Novbr.: 44 1/2 Pf., 43 1/2 Pf.; p. April, Mai: 48 Pf.
Gerste, 138 Pfd., loco: 2 1/4 Pf. [33 Pf.]
Hafer, 98 Pfd., loco: alter 2 1/2 Pf.; neuer 1 3/4 Pf. [alter 24 1/2 Pf.; neuer 21 Pf.]
Erbsen, 178 Pfd., loco: Kochw. 5 Pf. [Kochw. 60 Pf.]
Weis, 168 Pfd., loco: 4 1/2 Pf. [52 Pf.]
Rapp, 148 Pfd., loco: 8 2/3 Pf. [104 Pf.]
Spiritus, loco: 15 1/4 Pf.; p. Aug.: 15 1/2 Pf. u. 53, 15 1/4 Pf.; p. Septbr., Octbr.: 15 2/3 Pf., 15 Pf.; p. Octbr. bis Mai, in gleichen Raten: 14 1/3 Pf.
Dr. jur. Bretschmann, Secr.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau und Berbst: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
Anf. Brm. 11 u. 10 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachts. 12 u.
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u., Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
Anf. Brm. 11 u. 10 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachts. 12 u.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 9 u. und Nachm. 2 u. 30 M.
Anf. Nachm. 1 u.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 7 u.
Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 7 u.
Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 7 u. und Nachts. 10 u. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u. 15 M.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
A. Nach Beitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Brm. 11 u. 5 M., Nachm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 1 u. 11 M., Abds. 6 u. 5 M. u. Nachts. 10 u. 39 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 30 M. (bis Reiningen).
Anf. Nachm. 1 u. 11 M. (aus Reiningen) und Abds. 6 u. 5 M.

- A. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Gotha) u. Nachts. 11 u. 1 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 10 M. (nur von Erfurt aus), Nachm. 1 u. 11 M., Nachm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 5 M. u. Nachts. 10 u. 39 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.
A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 u. 50 M. Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Götzen ab Gilzug] u. Nachts. 10 u.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 u. 50 M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Verbau ab Gilzug] und Nachts. 10 u.
C. Nach Hof: Abf. Nachts. 12 u. 25 M. [Gilzug], Mrgs. 4 u. 50 M., Mrgs. 6 u. 45 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. und Abds. 6 u. 30 M. [nur bis Altenburg], (Zug 3 und 5 auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Mrgs. 3 u. 40 M. [Gilz.], Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Nachts. 10 u. (Zug 4 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. (95. Abonnements-Vorstellung.)

Die Karlschüler.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

- Herzog Karl von Württemberg Herr Stürmer.
Gräfin Franziska von Hohenheim Fräul. Größer.
Generalin Rieger Fräul. Huber.
Laura, deren Pflegetochter Fräul. Göb.
General Rieger, Commandant des Hohen-Aspergs Herr Deutschinger.
Hauptmann von Silberkalt, Kammerherr Herr Glaar.
Sergeant Bleistift Herr Krafft.
Friedrich Schiller, Regiments-Feldscheer Herr Hergfeld.
Anton Koch, genannt Spiegelberg, Herr Engelhardt.
von Scharstein, genannt Schweizer, Herr Stephan.
von Hover, genannt Rahmann, Karls- Fräul. Morgenstern.
Pfeiffer, genannt Koller, schüler. Herr Kröter.
Peters, genannt Schusterle, Herr Köhler.
Christoph Bleistift, genannt Rette, Hundejunge Henriette Raffon.
Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart, vom 17. zum 18. September 1782.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 1/10 Uhr.

Morgen Donnerstag (zum Benefiz und letzte Gastvorstellung des Fräul. Nadejda Bagdanoff und des Herrn Nicolas Bagdanoff, erste Solotänzer des Kaiserl. Hoftheaters zu Petersburg):

Doctor Faust's Zauberhäppchen.

Im 2. Act: Tanz des Fräul. Nadejda Bagdanoff.

Elyphide.

Ballet in 1 Aufzug von Taglioni. Musik von Schneidhüpfer.

Personen:

- Elyphide Fräul. Nadejda Bagdanoff.
James Schottländer Herr Nicolas Bagdanoff.
Eine Here. — Elyphiden.

Vorkommende Scenen:

- 1. Sonnenaufgang. 2. Erscheinung der Elyphide. 3. Pas de fleurs der Elyphiden. 4. Grand pas de deux. 5. Das Vogelneß. 6. Der Tod der Elyphide. 7. Apotheose.

Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7—9 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditiionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 u. Rückzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditiionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 28. Nov. bis 3. Dec. 1864 verlegten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt. Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße 5. Geöffnet von 9—1 und 3—7 Uhr. Sonntags von 10—1 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Mittwoch 5 Ngr. à Person.

Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker und Schriftgießer. Heute Abend 1/8 Uhr Griechisch.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Vortrag von Herrn Max Rolffe über Goethe.

Zimmergesellen-Fortbildungs-Berein. Heute im gewöhnlichen Locale.

Leipziger Hypothekendarf (Neumarkt Nr. 21, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekendarfscheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Miltz.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Töpferplatze, der Barfussmühle gegenüber.

Zoologischer Verkaufsgarten vor dem Frankfurter Thor, Ausstellung und Verkauf von Haus- und Hofthieren, Biergefäß, Papageien, ausländischer Schmuckvögel, Wild- und Parkthieren. Täglich geöffnet von Früh bis Abends.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Kraunungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsack.

Sophten-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Entwendet wurden in hiesiger Stadt folgende Gegenstände:

- 1) am 21. vor. Mon. im hiesigen Ober-Post-Amte: ein in schwarzes Wachspapier emballirtes A. S. 657. signirtes, ein Stück weiße Leinwand im Werth von 16 Thalern enthaltendes Paket;
- 2) innerhalb der Zeit vom 12. bis zum 14. d. Mon. aus einer Baubude in der Eiferstraße: eine baumwollene Jacke und ein Dreilrod mit blanken Knöpfen;
- 3) am 13. d. Mon. Nachts aus dem Leipziger Saal: ein schwarzbaumwollener Regenschirm mit grauem Horngriff;
- 4) aus einer Wohnung in der Katharinenstraße in der Zeit vom 13. bis 16. d. Mon.: ein grünseidener Regenschirm mit Pfefferrohrstab und vergl. Griff in Form eines Hundelopes;
- 5) in den Tagen vom 14. bis zum 17. d. M. aus einer Bodenkammer in der Königsstraße: ein brauner Doppelstoffrod, einreihig mit schwarzem Samafutter, und ein Deckbett mit grauem Zwilchlinette und blau und weißcarrittem Ueberzug;
- 6) am 15. d. Mon. Vormittags in der Nicolaisstraße von dem Stande einer Gurkenhändlerin weg: eine braune Ledertasche mit Stahlbügel und defectem Verschluss, enthaltend: ein graulesernes Geldtäschchen mit 2 harten Thalern, 1 österr. Gulden-, 1 Zehn- und 4 Fünfsneugroschenstücken;
- 7) am 15. d. Mon. aus dem Treppenvorsaale eines Hauses in der Wintergartenstraße: 2 Paar Stiefeletten und 1 Paar kalblederne Halbstiefel, wogegen der Dieb ein paar alte Stiefel zurückgelassen hat;
- 8) am 16. d. Mon. aus der Hausknechtstube von „Stadt Gotha“ eine silberne Cylinderuhr mit Secundenweiser;
- 9) am 16. d. Mon. aus einer Baubude in der kleinen Funkenburg: ein paar neubefohlte kalblederne Halbstiefel;
- 10) in der Nacht vom 16. zum 17. vor. Mts. von einem Düngerwagen weg, der in der Schloßgasse gestanden hat: ein schwarzer Schafpelz mit grauem Ueberzug und Hornknöpfen;
- 11) aus einem Neubau in der Zeiger Straße: eine Handart, vier Stechbeutel, eine Zange, ein Hammer, ein paar graue Budstiefeln, eine graue baumwollene Jacke, ein paar Hosen von engl. Leder, 2 Doppelhobel, 1 Zirkel, eine Schippe.

Etwaige Wahrnehmungen hinsichtlich dieser Diebstähle bitten wir uns mitzutheilen. — Leipzig, den 28. August 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Bausch.

Bekanntmachung.

Die wegen liederlichen Herumtreibens von uns wiederholt bestrafte Spitzklöpplerin Christiane Friederike Lindner aus Söding bei Jöhstadt wurde am 15. dieses Monats von uns unter Rückkehrverbot mittels Marschrouten in ihre Heimath gewiesen, ist aber daselbst nicht eingetroffen, weshalb wir die Polizeibehörden bitten, die Lindner vorkommenden Falls anzuhalten und solches dem Königl. Gerichtsamte Jöhstadt mitzutheilen.

Die Lindner ist 34 Jahre alt, hat dunkelbraunes Haar, braune Augen, mangelhafte Zähne, blasse Gesichtsfarbe und ist von Gestalt schwächlich. — Leipzig, am 28. August 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Bausch.

Bekanntmachung.

Der am 19. December 1861 sub Nr. 33087 von der Lagerhof-Verwaltung ausgestellte Lagerschein über von Herrn W. S. Lehndorff in Dittweiler (Rheinpreußen) aufgelagerte

1 Kiste Cigarren, gezeichnet P. H. L. 185,
gewogen Brutto 107 lb.

ist verloren gegangen. Wir fordern den Inhaber des Lagerscheins hierdurch auf, sich mit demselben binnen 3 Monaten und spätestens bis zum

1. December 1865,

bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerhof-Verwaltung auf unserem Bureau zu melden.

Erfolgt keine Meldung, so wird der Lagerschein unwirksam erklärt und ein neuer Lagerschein ausgefertigt werden.

Leipzig, den 28. August 1865.

Lagerhof der Stadt Leipzig.
Gether, Insp.

Der Telegraph.

Illustr. Tageblatt, monatlich 7½ Ngr.

Nr. 236 enthält: Die Arbeit der Frauen. — Schleswig-Holstein. — Conferenz der Mittelstaaten. — Proclamation des Standrechts in Lemberg. — Der Pabst. — Napoleon und Victor Emanuel. — Spanisches Schmugglerleben. — Goethe's Geburtstag in Berlin und Dresden. — Musikdirector Lumbys als Kriegsrath in Dresden. — Eine Epistel von Fräulein Ottilie. — Aus Dresdens alter Zeit.

Morgen beginnt ein neues Monats-Abonnement à 7½ Ngr. auf September.

Expedition: Schillerstraße 5. Mittelstraße 28/29.

Gratis on application!

Now ready:

Catalogue of New Works at the Circulating English Library 19. University Street.

Hermann Schmidt jun.

Avis.

Le Catalogue des dernières Nouveautés qui se trouvent dans le

Cabinet de Lecture français

a paru. On l'obtient gratis.

Hermann Schmidt jun.,
19 Rue de l'Université.

Gratis.

Der neueste Nachtrag zum Kataloge meiner Leihbibliothek ist so eben erschienen und steht auf Wunsch gratis zu Diensten.

Hermann Schmidt jun.,
Universitätsstraße Nr. 19, dem Gewandhause vis à vis.

Kindergarten

Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 4 parterre.

Anmeldungen von Kindern von 3—7 Jahren werden täglich daselbst angenommen, Morgens 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Des Dames arrivant de Paris, désirent donner des leçons de français et de conversation. Zeitzer Strasse 47, Gartengebäude erster Stock.

Unterricht im Französischen, Englischen und Italienischen erteilt Aug. Albrecht, Neumarkt 9, 3 Treppen.

Gründlichen Clavierunterricht wünscht eine Conservatoristin zu erteilen. Näheres Reichsstraße 11, 3. Etage vorn heraus.

Zither-Unterricht,

gemeinschaftlicher für Herren, zu reducirten Preisen. Auskunft zwischen 9—11 Uhr bei

Jos. Thumhart, Zitherlehrer aus München, Neumarkt 42, 2. Et. in der Marie bei Drn. Zeitheim, Hof rechts.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Clarastraße Nr. 154. Zugleich fordere ich alle Restanten, welche mir noch schulden, hierdurch auf, ihre Beträge binnen 8 Tagen abzuführen, andernfalls ich ohne jede Ausnahme sämmtlich dem Gericht übergebe.

Louis Plathe, Neuschönefeld.

Achtung. Fußboden schön parquettirt, dgl. in schönen Mustern den Zimmern ganz besonders angepaßt, werden gestr. und lackirt, desgl. auch altes Wachstuch wieder wie neu hergestellt, Meubels, Thüren, Fenster in allen Holzarten gestrichen und lackirt, ganze Häuser in Oelfarbe gestrichen, Ofen broncirt u. s. w. Adressen nimmt gütigst für hier und auswärts an Herr Kaufmann Bödel, Petersstraße Nr. 48, Leipzig.

Drechslerarbeit wird schnell und billig geliefert, z. B. der Satz Weisfäße mit Rosette 5 Ngr., polirte Fäße von 12½ Ngr an bei N. Jacobi, Leipziger Gasse Nr. 56.

NB. Auch werden Schirme reparirt.

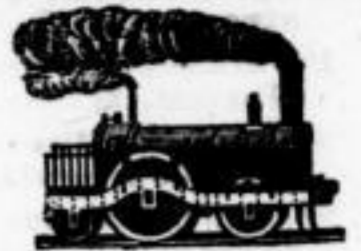
Nähmaschinenarbeit

aller Art wird schnell, sauber und billig gefertigt Zeiger Straße Nr. 47 im Gartengebäude 3 Treppen rechts.

Halle - Casseler Zweigbahn.



Am 1. September c. wird die Halle-Casseler Zweigbahn auf der Strecke Halle-Cisleben für den Personen- und Güterverkehr eröffnet.
Reglements für den Güterverkehr sind à 2 Sgr., Tarife à 3 Sgr. und Reglements für den Personenverkehr à 1 Sgr. 6 Pf., erstere bei unseren sämtlichen Güter- und Eilgut-Expeditionen, letztere bei den Billet-Cassen zu haben.
Die Fahrpläne und Personen-Geld-Tarife sind auf den Stationen ausgehängt.
Magdeburg, den 28. August 1865.



Directorium
der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Genfer Creditbank.

Besitzer, welche in der am 4. September stattfindenden Generalversammlung ihre Actien durch uns vertreten zu sehen wünschen, wollen solche mit doppeltem Nummernverzeichnis bis 31. August bei uns einreichen.

Heinr. Küstner & Comp.

Wit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22 1/2 "
Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.
Halbe à 20 " 12 "
Viertel à 10 " 6 "
Achtel à 5 " 4 "

4. Classe 68. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 4. September a. c., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Kölner Dombau-Lotterie.

Gewinne:

Thaler 100,000; Thaler 10,000 etc.
Ziehung am 4. September 1865.

Der Termin, bis zu welchem sämtliche nicht abgesetzten Loose obiger Lotterie zurück gesandt werden mußten, ist abgelaufen und können wir daher von jetzt ab bis 2. September Mittag nur noch Bestellungen auf dergleichen Loose entgegen nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Haupt-Gewinn 50,000 Fl.

Serie 151 Nr. 15099,

ein badisches 50 Fl. Serien-Loos, welches schon übermorgen unbedingt und sicher — Hauptgewinn 50,000 Gulden — niederster Treffer 75 Gulden — verloost werden muß, offerirt billigt
Carl O. N. Biehweg, Petersstraße Nr. 15.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Kanstädter Steinweg Nr. 19, 1. Etage.

Oberhemden, feine Wäsche wird zum Platten angenommen, gut und billig besorgt große Fleischergasse Nr. 2, 4. Etage vorn.

Nähmaschinen-Arbeiten werden angenommen und schnell und billig besorgt Halle'sche Straße, halber Mond 4 Treppen.

Oberhemden, überhaupt alle Herren- u. Damenwäsche wird gefertigt. Zu erst. Klosterg., Hotel de Saxe, 1. Et. n. d. Promenade.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen werden schnell und verschwiegen besorgt Gall. Straße 3, 4 Treppen.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuß gegeben Klostergasse Nr. 11, 2 1/2 Treppe.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage: die „Leipziger Nachrichten“ betreffend.

Pfänder

versetzen auf das Leihhaus wird verschwiegen besorgt Sternwartenstraße 9, Hof 2 Treppen.

Der seit mehreren Tagen vergriffen gewesene

echt meliorirte weiße Brustsyrup

von H. Leopold & Co. in Breslau

ist in frischer Waare à Flasche 6 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, 20 $\frac{1}{2}$ von heute an wieder zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz.

Berlin, Brückenstr. 12, den 31. Mai 1865.

Herrn Schwarz & Co., Berlin, Behrenstr. 7a.

Bei großer Heiserkeit gebrauchte ich Ihre mir empfohlenen Katarhröbchen nach vorgeschriebener Weise und kann Ihnen die Genugthuung geben, daß ich nach dem Genuß von einer Schachtel zu 12 Sgr. vollständig hergestellt wurde. Hochachtungsvoll ergebenst

L. v. Sobek,
Leutnant a. D.

Niederlage bei Julius Kieselring in Leipzig.



Grösstes Lager

von

Petroleum-Lampen.

Schöne Muster, vorzügl. Qualität, niedrige Preise, höchst elegante Salonlampen.

Carl Schmidt,
30 Grimma'sche Strasse.

Zur Beachtung!

In Sommerfeld liegen 30 Schock schöne Besen à Schock 2 $\frac{1}{2}$ zum Verkauf beim Gutbesitzer Karl Bräutigam an der Chaussee.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 242.]

30. August 1865.

Anzeige.

Meinen werthen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein am hiesigen Plage Sternwarten- und Nürnberger Straßen-Ecke geführtes

Colonialwaaren-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft

Herrn J. C. Petzold käuflich überlassen habe und werde ich s. Z. von meinem neuen Unternehmen durch dieses Blatt Kenntniß geben. Für jetzt offerire ich doppelte und einfache Brantweine, ff. Numb 2c. im Ganzen und Einzelnen zur geneigten Abnahme in meiner Wohnung Nürnberger Straße Nr. 2, 3. Etage.
Leipzig, den 20. August 1865.

Hochachtungsvoll

M. Pfeiffer.

Stablissemments-Anzeige.

Dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich in hiesiger Stadt ein Tapissier-Geschäft eröffnet habe, empfehle daher ein reichhaltiges Lager aller Arten angefangener und fertiger Stickereien in den neuesten Mustern und Farbenstellungen so wie auch eine große Auswahl geschmackvoller neuer Stickmuster.

Durch reelle und pünctliche Bedienung hoffe ich, mir das Vertrauen des werthen Publicums zu erwerben.
Leipzig, den 28. August 1865.

Hochachtungsvoll ergebenst

Bertha Rudolph.

11. Reichstraße 11.

11. Reichstraße 11.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute: Elisenstraße Nr. 13.

Berger & Busmann.

Die Berliner Seidenfärberei von S. F. Lincke, Reichstr. 16, empfiehlt sich dem geehrten Publicum im Auffärben und Drucken aller Arten Stoffe aufs Beste.

Wichtiges Hausmittel.

Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Reuchhusten, Halsbräune, Katarre und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre,

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 15 π und 1 π in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

O. Weisse, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

Schrötersches echtes Gesundheits-Me.

Da das Schrötersche Gesundheits-Me von den Herren Aerzten in mannigfachen Krankheitsfällen empfohlen worden ist und ich selbst die officinellen Eigenschaften dieses heilsamen und kräftigen Trankes erprobt, so habe ich die Ueberzeugung erlangt, daß dieses bei gestörten Leibesfunctionen, überhaupt bei Personen, die der Kräftigung und Stärkung des Magens bedürfen, mit so sichtbarem Erfolge wirkende Mittel in keiner Apotheke fehlen darf und werde stets Lager davon halten.
Sindenan.

Curt Starke, Apotheker.

Blumenfreunden und Gärtnern zur Nachricht.

Der 1., 2., 3., 4. und 5. Transport meiner

Harlemer Blumenzwiebeln

sind in bester kräftiger Waare angekommen und empfiehlt sich damit zur geneigten Berücksichtigung und Abnahme bestens.

Carl Friedr. Rietzschel,

Petersstraße Nr. 41 und Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Preisverzeichnisse, welche eine große Auswahl und manches Neue enthalten, werden gratis gegeben.



Hyacinthe.



Narcissen.

Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubner's Haus,

empfehlen in größter Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Gummi- und Ledergürtel

für Damen und Kinder in div. neuen Mustern, ferner Kleiderhalter, gewöhnliche und neueste zu Crinolins, Rodreisen in Rohr, Gummi, Fischbein und übersponnene in gutem Stahl für Damen, Rodbinden, Strumpfbänder, Ärmelhalter, Uhrschnuren, Hosenträger und Stege, Gummiband und Schnüre u. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Ausverkauf Markt 6.

Kinderkleidchen von 1—6 Jahren, Paletots und Knabenhabits, seidne Mäntel, Stoffjacken bessere Qualität à 2 1/2 Thlr.

Ferd. Linke.

Paraffin-Prachtkerzen

à Pack 5 1/2 $\%$, 6—7 $\%$, Stearinkerzen à Pack 6—9 $\%$, bei 10 Pack 1/2 $\%$ billiger, empfiehlt

Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg 54.

Häuser- An- u. Verkäufe

in allen Lagen der Stadt, so wie der Umgegend vermittelt und bitte die resp. Interessenten um gefällige Offerten

Ernst Hauptmann,
Gewandgäßchen Nr. 2.

Haus-Verkauf.

Ein in bester Meslage inmitten der Stadt gelegenes fünfstöckiges Vorder- und Hinterhaus, mit Hof, guter Keller, Gewölbe und Niederlage versehen, soll mit 12000 \mathfrak{M} und der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Käufer werden ersucht ihre Adresse unter E. H. M. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen, worauf Näheres erfolgt.

Zu verkaufen

ist ein, zum Betriebe verschiedener Gewerbe geeignetes, kleines Haus mit Garten in der Dresdner Vorstadt unter billigen Bedingungen durch Adv. Wager, Katharinenstraße 2.

Restaurations-Grundstücks-Verkäufe!

1/2 Stunde von Leipzig habe ich 2 sehr gut rentirende Restaurationsgrundstücke, von welchen das Eine mit 1500 \mathfrak{M} Anzahlung, das Andere hingegen mit 4000 \mathfrak{M} Anzahlung jederzeit übernommen werden kann, zu verkaufen.

Ernst Hauptmann, Gewandgäßchen Nr. 2.

Guts-Verkauf.

Zu verkaufen ist sofort nahe an einer großen Stadt ein Gut mit 10 Ader Feld, Wiesen und ein Ader klein Birkenholz nebst Ziegelei mit gutem Lehmboden für den Preis von 3800 \mathfrak{M} , Anzahlung 1800 \mathfrak{M} . Näheres durch

Heinrich Dieke, Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Ein photographisches Atelier,

südliche Vorstadt, ist für 225 \mathfrak{M} zu verkaufen beauftragt das Agentur-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

Ein prachtvoller neuer Salon-Flügel und ein gebrauchter Flügel sind außerordentlich billig zu verkaufen
Eiserstraße Nr. 15 parterre rechts.

Ein neuer prachtvoller Flügel und ein gebrauchter Flügel sind außerordentlich billig zu verkaufen
Eiserstraße Nr. 15 parterre rechts.

Zu verkaufen ist eine noch fast neue Ladentafel
Eisenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen stehen 1 Sopha, 1 Ausziehtisch, 1 Bettstelle und Stühle Erdmannstraße Nr. 2, Hof links parterre.

Zu verkaufen sind billig mehrere gut gearbeitete Sophas, und Rohrstühle große Windmühlenstraße Nr. 15 bei F. Müller.

Feuerwehr-Ausstellung.

Bier lebensgroße, gut gemalte Bilder, Feuerwehr-Männer darstellend, welche zur Decoration der Ausstellungshalle geeignet haben, sollen aus freier Hand verkauft werden, ebenso noch einige andere Decorationen mit dem Stadtwappen.

Näheres Lurgengsteins Garten Nr. 5 a parterre im Comptoir.

Verkauf. Kleine, reich verzierte Nußbaum-Tische mit Marmorplatten, gute Delgemälde sollen billig verkauft werden. Dasselbst werden Grab-Platten mit guter Vergoldung billig gefertigt
Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen.

Billig zu verkaufen sind 1 Mah.-Schreibsecretär, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Sopha, 1 pol. Kleiderschrank neue Straße Nr. 9 parterre.

Küchenschränke, Kleider-, Wäsch-, Glas- u. Bäckerschänke, mah. und eichen lackirte Bettstellen mit gedrehten Füßen, dergl. auch Waschtische u. dgl. m. Verkauf Hainstraße Nr. 24, Hotel de Pologne gegenüber.

Zu verkaufen ist ein gebr. Mahag.-Schreibsecretair, 1 Causeuse, 1/2 Dgd. Rohrstühle, 2 ovale Tische, 1 Trumeau-Spiegel, 1 Bäckerschrank, 1 Speisetisch u. dgl. m. Neudnitz, Gemeindeg. 103. F. Martin.

Neue u. gebr. Sophas, Schreib- u. Kleiderschreibe, runde, ovale, viereckige u. Ausziehtische, Waschtische, Bettstellen mit Stahlfeder- und Strohmattagen, Tisch- u. Pfeilercommoden, Rohrstühle, ein Zithr. Kleiderschrank, Sopha- u. Pfeiler Spiegel u. dgl. m.
Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 103. F. Martin.

Federbetten, ff. neue u. auch gebrauchte, dergl. Bettfedern sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31 Hof quer vor 2 Treppen.

Neue große vollständige Federbetten so wie die reinsten Bettfedern, wo 5 \mathfrak{M} . die größte Decke füllen, sind zu möglichst billigen Preisen in der Nicolaisstraße 26 im Gewölbe bei Emilie Leutbecher zu haben.

Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmattagen und Strohsäcke in großer Auswahl billig zu verk. Nicolaisstr. 13, 4. Et.

Eine Fruchtquetschmaschine

zu verkaufen oder zeitweise zu verleihen von
S. Ortell, Böhrs Platz Nr. 7.

Eine große starke Zink-Badewanne, neu lackirt und nicht gebraucht, ist für 5 \mathfrak{M} 10 $\%$ zu verkaufen Eisenbahnstr. 21, 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Kochofen mit eisernem Rasten. Näheres Neudnitz, Feldgasse 249 parterre.

Zu verkaufen ist eine große Kochmaschine mit Doppelröhre und kupferne Wasserpanne nebst Fliesen so wie auch noch ein großer Stubenofen mit Doppelröhre Neue Straße Nr. 1, 1 Tr.

Zu verkaufen steht ein dreirädriger Kinderwagen Kurprinz Hintergebäude rechts 1 Treppe.
Ed. Born.

Ein schöner ungarischer Fuchswallach, 5 1/2 Jahr alt, zum Reiten und Fahren gehend, ist Verhältnisse halber mit sämtlichen Reit-Utensilien zu verkaufen. Das Pferd ist militairförmig und trägt sehr schön. — Adressen unter B. H. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Sammel-Verkauf.
Sonnabend den 2. Sept. treffen 300 St. fette und 600 St. Weidehammel im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.
C. L. Bethke.

Ein Hühnerhund,

braun, gut dressirt, ist zu verkaufen von
Förster Löppl, Breitenfeld.

Ein feiner Pinscher ist zu verkaufen
Peterkirchhof Nr. 2 beim Rutscher.

Zu verkaufen sind 3 schwarze Pudel
Lützowstraße Nr. 20.

Auf dem Röder'schen Neubau in der Dörrienstraße können von heute ab einige hundert Fuder Schutt unentgeltlich abgefahren werden. Auch finden daselbst noch einige Erdarbeiter Beschäftigung.

Dampf-Röst-Kaffee,

vorzüglich im Geschmack, à Pfd. 12 $\%$, 13—16 $\%$, Perl-Kaffee à Pfd. 15 $\%$, Kaffeepuder à Pfd. 50, 55—60 $\%$ empfiehlt
Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg 54.

40 Scheffel gesunde Zwiebeln werden verkauft. Zu erfragen Neudnig, Gemeindegasse Nr. 280, 2. Etage rechts.

Alle Sorten doppelte u. einfache Brantweine in kleinen und großen Gebinden empfiehlt zu den billigsten Preisen
G. A. Freygang, Nicolaistraße Nr. 15.

Die ersten echten
Kieler Speckpöflinge
empfang und empfiehlt **M. D. Schwennleke Wwo.**

Frische Sidotter
sind zu haben Eisenstraße 28.

Brühl 57. Zum schwarzen Bock. Brühl 57.
Feines Wiener Gesundheitsbier à 1/2 Flasche 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Echt Bayerisch Bier 12/1 oder 20/2 1 $\frac{1}{2}$.
Lagerbier 16/1 1 $\frac{1}{2}$.
empfehlen als etwas ganz Ausgezeichnetes **C. Ebnerfelder.**

Bogelhopf, ein sehr beliebt gewordenes Gebäck, welches sich durch seinen Geschmack auszeichnet und sich längere Zeit frisch erhält, so wie **ff. Gallorenkuchen** und **französisch Brod**, täglich frisch empfiehlt die Bäckerei von **Otto Opel**, hohe Straße und Auerbachs Hof.

Ein Haus mit Garten wird in einer der Vorstädte zu kaufen gesucht. Adressen unter H. H. 4000. sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine Victualien-Einrichtung wird zu kaufen gesucht
Georgenstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Kronleuchter mit Solaröllampen, 20—24 Flammen, circa 3 1/2—4 Ellen Durchmesser.
Adressen sind niederzulegen unter X. 5. in der Expedition d. Bl.

Ein Kronleuchter wird zu kaufen gesucht, 6—12 Flammen mit Erdöl-Einrichtung. Offerten postea rest. Eilenburg A. F. franco.

Gesucht wird ein noch brauchbarer Kinderwagen. Adressen niederzulegen Kaufhalle, Gewölbe Nr. 39.

Zu kaufen gesucht wird ein guter ferm dressirter Jagdhund Neumarkt Nr. 35, 1. Etage.

Ein munterer und gutgezoGENER Hund wird billig zu kaufen gesucht, wo möglich kleine Race. Adressen sind unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Kramerfirma wird gesucht. Werthe Adressen werden unter A. P. H 3 postea restants franco erbeten.

Gesucht werden von einem rechtlichen Beamten 50 $\frac{1}{2}$ auf ein halbes Jahr gegen monatliche Rückzahlung von 8 $\frac{1}{2}$ nebst guten Zinsen. Gleichzeitig ist derselbe gewillt ein Garçonlogis mit Aufsichtung im Preise von 30 $\frac{1}{2}$ zu miethen. Nachweise über die Solidität des Suchenden werden sofort gegeben.

Gefällige Adressen ersucht man unter P. P. H 34. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

7—8000 $\frac{1}{2}$ werden als alleinige Hypothek auf zwei neu erbauten Häusern hier zu 4 1/2—5% Zinsen zu erborgen gesucht.
Adv. **Geurich Müller**, Katharinenstraße 18.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von 25 Jahren, Besitzer eines rentablen Geschäfts, wünscht sich mit einer jungen Dame von 20—25 Jahren zu verheirathen. Angenehmes Äußere, verträglicher Charakter sind Bedingungen und 2—3000 $\frac{1}{2}$ Vermögen erwünscht, was zur Erweiterung des Geschäfts sichergestellt werden kann. Hieraus reflectirende Damen oder Jungfrauen, welche auf dieses Gesuch eingehen wollen, werden ersucht ihre werthe Adresse wo möglich mit Beifügung der Photographie sub A. T. 1000 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit wird als Ehrensache betrachtet.

Heiraths-Gesuch.
Eine junge gebildete Dame mit einem Vermögen von 6000 $\frac{1}{2}$ sucht einen Lebensgefährten. Adressen mit Photographien bittet man unter den Buchstaben M. T. postea restants einzureichen.

Eine Frau, welche gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht ein Ziehkind.
Adressen sind niederzulegen Wasserkunst Nr. 8 parterre.

Mehrere ordentliche Schriftgießer so wie ein ordentlicher Fertigmacher, welcher gleichzeitig die Leitung der Schriftgießer führt, finden sofort gute und feste Stellen bei **C. S. Schoppe & Co.** in Berlin, Wilhelmstraße Nr. 121, mit Reise-Vergütung.

Ein paar **Mechaniker** oder **Schlosser**, welche gelbt sind im Schiffenmachen für Nähmaschinen, so wie einige tüchtige Arbeiter auf Nähmaschinen werden für dauernde und gut lohnende Arbeit gesucht von **Ghn. Mansfeld** in Neudnig.

Zwei willige fleißige Arbeiter, die wo möglich in einer Maschinen-Fabrik thätig waren, finden Beschäftigung bei **F. W. Conrad**, Peterssteinweg 50.

Ein Gelbgießer,
tüchtiger Dreher, wird gesucht in der Lampenfabrik von **Sackel & Schneider.**

Klempner
werden gesucht in der Lampenfabrik von **Sackel & Schneider.**

Ein guter Eisendreher findet dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von **Anders u. Strehle.**

Gesucht wird ein Tischler auf dauernde Arbeit u. eigne Kost Weststraße Nr. 68 im Hofe 2 Treppen.

! G e s u c h t !
Gesucht wird ein **Blechlackierer** oder **Holzmalers** bei gutem Lohn und kann sofort antreten bei **E. A. Taubert**, Klempner und Lackierer in Eilenburg.

Möbelpolierer finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Erdmannstraße Nr. 2. **Süntner**, Tischler.

Gesucht werden Gehülfsen, die im Del- und Leimfarbestreichen bewandert sind. Näheres Gohlis, Eisenbahnstraße 36.

Ein höflicher anständiger Knabe, Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Klempnerei zu erlernen, kann sich unter sehr günstigen Bedingungen, indem er als Sohn des Hauses betrachtet wird, melden. Zu erfragen Grenzgasse Nr. 30, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Lehrling in der Bäckerei Grimm. Straße Nr. 31.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, welcher Lust hat Böttcher zu werden, oder auch ins Jahrlohn.

Zu erfragen große Fleischerstraße Nr. 4, 1 Treppe.
Krankheitshalber wird sofort ein Markthelfer und Hausmann mit guten Zeugnissen gesucht Gerberstraße Nr. 8.

Ein Hausmann (Handwerker) wird gesucht. Offerten bei Herrn Kaufmann Nagel, Holle'sche Straße, abzugeben.

Satinierer werden gesucht von
G. Krensing's Buchdruckerei.

Gesucht
wird sofort ein **Pferdeknecht**. Näheres vor dem Windmühlenthore Nr. 4 beim Lohndrucker **Witzschka**.

Gesucht wird 1 Droschken- und 1 Omnibus-Kutscher Gerberstraße Nr. 8.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Kellnerbursche. Zu erfragen Petersstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein braver, gewandter, im Kaufmännischen nicht unpraktischer Bursche von 14—17 Jahren bei **C. Fischer**, Windmühlenstraße Nr. 48.

Gesucht wird ein Bursche für die Packstube Salomonstraße Nr. 15.

Ein Bursche zu leichter Arbeit wird sofort gesucht bei **F. Jäger**, Sternwartenstraße Nr. 11 c.

Ein Bursche von 14 bis 16 Jahren findet Beschäftigung bei **Pitschel & Schmidt**, Grimm. Straße Nr. 19, 1. Etage.

Laufburschen-Gesuch.
Ein braver fleißiger Bursche von 14—15 Jahren, der freundlich im Umgang, sich im kaufm. Geschäft einrichten läßt, findet Unterkommen bei **F. Herrmann**, Oberer Part 5.

Für ein Materialgeschäft wird ein solider, gut empfohlener junger, kräftiger Mann als Laufbursche gesucht. Adressen unter L. M. postea restants franco abzugeben.

Ein Laufbursche
wird gesucht Schrötergäßchen Nr. 1.

Gesucht wird ein Laufbursche bei **Maler**, Blumenstraße Nr. 3 b.

Gesucht wird ein Laufbursche von ohngefähr 16 Jahren ins Jahrlohn, sogleich oder 1. September von **C. S. Graul**, Tapezier, Reichels Garten.

Gesucht wird ein ordentlicher Laufbursche Burgstraße 9 bei **C. Weisler**.

Ein Laufbursche wird gesucht. Zu erfragen Neudnig, Staudens Ruhe.

Ein Laufbursche wird gesucht
Rudolphstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein starker Laufbursche wird gesucht
Petersstraße Nr. 22.

Einen Laufburschen sucht
F. S. Garbrecht, Johannisgasse Nr. 6—8.

Eine geübte Directrice, die in allen Zweigen des Damenputzes bewandert ist, wird für ein Geschäft nach Thüringen gesucht.
Näheres Markt, Bühnengewölbe Nr. 31.

Geübte Cravatten-Arbeiterinnen sucht
F. Froberg, Kaufhalle am Markt.

Eine Punctirerin

wird gesucht in der Buchdruckerei Mittelstraße 32.

Mädchen, welche gut falzen und heften können, finden Arbeit
Quierstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem Witwer eine Wirthschafterin, die eine bürgerliche Küche selbstständig vertreten kann. Zu sprechen von 12—3 Uhr Dorotheenstraße Nr. 6, 1/2 Treppe links.

Gesucht ein ordnungsliebendes Mädchen oder kinderlose Witwe in mittlern Jahren, von gutem Charakter, zur Führung einer kleinen Wirthschaft unter Adresse B. C. H. 27. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen zur Bedienung der Gäste. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 5.

Gesucht wird in Folge eines Krankheitsfalles zu möglichst baldigem Antritt ein durchaus gut empfohlenes Mädchen, welches unter Aufsicht der Frau vom Hause der Küche vorsehen kann und sich willig den Hausarbeiten unterzieht.

Schriftliche Anmeldungen unter Angabe der bisherigen Dienstherrschaften nimmt der Hausmann Neumarkt Nr. 42 entgegen.

Ein junges fleißiges und ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 37, I.

Ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen wird gesucht. Mit Buch zu melden von 2—3 Uhr Sidonienstraße Nr. 15, 1 rechts.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein nicht zu junges, ordentliches Mädchen zur Wartung eines Kindes
Kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird für eine noble Herrschaft eine ganz perfecte Köchin zu Michaelis. — Anmeldungen Markt, Kochs Hof erster Schuhmacherstand.

Für eine nicht zu große aber feinere Restauration suche ich zum 1. October eine perfecte Köchin so wie ein anständiges Mädchen als Kellnerin; nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, werden berücksichtigt, dagegen wird hohes Salair und gute Behandlung zugesichert.

Bewerberinnen werden ersucht sich Freitag den 1. September von 10 bis 2 Uhr im Hotel zum Palmbaum beim Portier zu melden.

Gesucht wird zum 1. oder 15. September ein etwas starkes Mädchen zur Küche und häuslichen Arbeit Thomaskirchhof Nr. 1 Mittelgebäude parterre.

Gesucht wird sofort oder später ein junges Dienstmädchen. Zu melden Sophienstraße Nr. 12, 2 Treppen (Nähe des bayerischen Bahnhofes).

Kindermädchen = Besuch.

Ein solches in gesetzten Jahren wird zum 1. Septbr. auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs gesucht. Zu melden mit Buch zwischen 4—5 Uhr Wasserkunst Nr. 4 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. oder 15. ein reinliches ehrliches Mädchen für häusliche Arbeit Tauscher Straße Nr. 8 parterre rechts.

Zu häuslicher Arbeit wird ein geeignetes Mädchen sofort zu miethen gesucht Thomaskirchhof Nr. 10, 4 Treppen.

Für ein gräßliches Haus in Ungarn wird sogleich eine Köchin gesucht, welche gründliche Kenntniß der Wolkentwirthschaft u. feineren Küche besitzt. Gehalt jährl. 120 Gulden und freie Reisekosten.

Anmeldungen mit guten Zeugnissen sind einzusenden nach
Koesen Adr. P. G. No. 138 franco.

Gesucht wird zum 1. Septbr. a. c. ein junges Mädchen für häusliche Arbeit Gainsstraße, „Hotel de Pologne“, Gewölbe 114.

Ein erfahrener Kindermädchen in vorgerückten Jahren wird auf ein Rittergut gesucht.
Anmeldungen Marienstraße Nr. 17 parterre.

Gesucht

wird sofort oder 1. Sept. eine Köchin, die sich der Hausarbeit mit unterzieht, auf ein Stadtgut unweit Leipzigs. Zu erfragen Donnerstag 2—5 Uhr Brühl Nr. 29, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ehrliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Brühl Nr. 57, 1 Treppe.

Gesucht werden 2 Mädchen, eins für Küche bei ein paar Leuten, eins für Kinder. Näheres Weststraße, II. Gasse 2, 1 Tr. I.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Friedrichstraße Nr. 36.

Gesucht wird zum sofortigen oder baldigen Antritt ein Dienstmädchen, welches in der Küche so wie in aller häuslichen Arbeit nicht ganz unerfahren ist.
Zu melden Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder 1. Sept. ein junges Mädchen von 16—17 Jahren für Alles Hospitalstraße Nr. 9, Hinterhaus 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit große Fleischergasse Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird krankheitshalber zum sofortigen Antritt ein braves, tüchtiges Mädchen für Küche und Haus bei einzelnen Leuten Lessingstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht wird bis 15. ein braves reinliches Kindermädchen. Zu melden Zeiger Straße Nr. 44 parterre.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, das sich keiner Arbeit scheut. Zu erfragen Quierstraße Nr. 3, rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein ehrliches ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit bei ein paar Leuten. Das Nähere Weststraße kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe bei Frau Krannich.

Gesucht wird ein gewandtes Stubenmädchen.
Stadt Gotha. F. S. Müller.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Neukirchhof Nr. 34, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. September ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
lange Straße Nr. 43 b, 2. Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 11a parterre.

Ein solides Mädchen wird zum 1. September für häusliche Arbeiten gesucht Reichstraße Nr. 36, 3. Etage.

Ein Beamter sucht für die ihm täglich verbleibenden paar freien Stunden noch einigen Nebenverdienst, sei es durch schriftliche Arbeiten oder andere Hilfsleistungen. Werthe Offerten unter A. B. 44 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Provisions-Reisender, welcher für eine Handlung in Buchdrucker- und Lithographen-Artikeln reist, sucht noch einige Artikel gegen Provision zu vertreiben, auch wenn sie nicht in dies Fach schlagen, indem derselbe in alle größeren Städte reist. Gefällige Offerten wolle man recht bald in der Expedition dieses Blattes niederlegen unter Chiffre E. B. H. 1.

Ein junger Kaufmann, kaufmännisch wissenschaftlich gebildet, mit besten Empfehlungen versehen und der bereits in einem Prager Engros-Geschäfte (Farben und Material) durch 5 Jahre thätig war, sucht Stellung als Volontair.

Werthe Adressen werden die Herren Globel & Koch, Universitätsstraße Nr. 13, entgegenzunehmen die Güte haben.

Verwalterstelle = Besuch.

Ein in gesetzten Jahren stehender, praktisch gebildeter Oekonom, jetzt noch in Condition, sucht ab 1. Oct. d. J. anderweitige Stellung, entweder als Oberverwalter, oder auch selbstständige, am liebsten in der Nähe Leipzigs. Zu Beweisen seiner Tüchtigkeit stehen ihm die besten Empfehlungen zur Seite. Gefällige Adressen, mit M. P. H. 32. bezeichnet, befördert die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher bereits 3 Jahre in einem Manufaktur-Detail-Geschäft gelernt und gegenwärtig noch in demselben thätig ist, sucht seine Lehrzeit auf einem größeren Contor, gleichviel welcher Branche, zu beenden.

Geehrte Offerten bittet man unter N. M. 100 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Für einen jungen Mann, Sohn achtbarer Aeltern von auswärts, wird in einem hiesigen flotten Colonialwaarengeschäft ein detail thätig in eine Lehrlingsstelle gesucht. Angenehm wäre Kost und Logis im Hause. Adressen beliebe man unter G. S. No. 9. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, welcher im Lotteriefach und kaufmännischen Arbeiten bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stellung. Offerten bittet man gefälligst unter Chiffre A. Z. No. 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche (katholisch), nicht von hier, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausknecht. Das Nähere Reichstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Ein vom Unglück Schwergelährter sucht als Schreiber ein baldiges Unterkommen. Ueber mein Unglück wird Herr Kaufmann Gustav Steiner, Ecke der Petersstraße am Markt in Leipzig, Auskunft erteilen, so wie zur Ansicht mehrere Handschriften unterm Rathhaus allda aushängen. Geneigten Offerten entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll **Carl Bahnmann** in Pegau, Kramergasse.

Ein Wagenlacker sucht Condition. Gefällige Adressen abzugeben unter G. O. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, im Rechnen und Schreiben geübt, baldigst eine Stelle als Schreiber in einem Geschäft. — Werthe Adressen bittet man unter B. H. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Diener, jung und militärfrei, sucht baldigst Stelle. — Adressen werden unter F. H. poste restante erbeten.

Ein junger Mann vom Lande sucht einen Posten als Markthelfer, Hausknecht, versteht auch mit Pferden umzugehen. Werthe Adressen N. O. werden erbeten in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine rechtschaffene Witwe empfiehlt sich Familien zum Ausbessern, auch würde dieselbe gern eine Stelle bei einer Schneiderin annehmen. — Gef. Adressen nimmt Herr A. Enders am Markt und Bwe. Sander in Gohlis, Mödorsche Straße 28 c entgegen.

Ein junges Mädchen wünscht noch einige Tage in der Woche im Schneidern und Ausbessern zu besetzen.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 46, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen sucht im Plätten und Nähen noch mehr Beschäftigung. Zu erfr. Selliers Hof im Hof 1 Tr. bei Hrn. Klugmann.

Eine perfecte Plätterin, gut empfohlen, sucht etwas Arbeit große Fleischergasse Nr. 2, 4. Etage vorn.

Ein Mädchen, welches das Plätten erlernt hat, sucht in Familien oder bei einer Wäscherin Beschäftigung.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärt, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht recht bald oder sofort eine Stelle als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau. Adressen beliebe man unter H. L. H. 35 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge gebildete gut empfohlene Dame, der franz. Sprache mächtig und geübt in allen weiblichen Arbeiten, sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau, als Gesellschafterin oder auch zur Führung der Wirthschaft bei einem Herrn; Erziehung der Kinder würde sie sich gern auch unterziehen. Gefäll. Adressen R. S. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein junges anständiges Mädchen, welche als Wirthschafterin und Verkäuferin schon fungirt hat, wünscht als solche anderweitig placirt zu werden. Gefällige Offerten wolle man unter P. M. 1. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine Frau in gefesteten Jahren wünscht eine Stelle als Wirthschafterin. Adressen bittet man in der Buchhandlung von Herrn Matthies, Schillerstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von einer kinderlosen Witwe eine Stelle bei einem älteren Herrn als Wirthschafterin, welche auch nicht abgeneigt sich zu verheirathen und eine kleine Wirthschaft besitzt, guten Charakter, häuslichen Sinn und Liebe zu Kindern hat und im 50. Jahre steht. — Adressen sind abzugeben bei Herrn Ulrich, Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.

Ein junges Mädchen von hier, aus anständiger Familie, welches schon seit vier Jahren in einem Verkaufsgeschäft thätig war und im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht eine Stelle. Werthe Adressen bittet man abzugeben unter L. M. in der Expedition d. Bl.

Ein im Plätten und Nähen nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 15. oder 1. eine Stelle als Jungemagd. Duerstraße Nr. 20 im Hofe.

Ein Dienstmädchen wird von ihrer derzeitigen und ersten Herrschaft Verhältnisse halber anderswo wieder unterzubringen gesucht. Das Nähere Sidonienstraße Nr. 15, 1 rechts.

Ein Mädchen von auswärt, 16 Jahre alt, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Ritterstraße Nr. 8 parterre.

Ein Mädchen, welches gut kocht, sucht Dienst. Adressen bittet man abzugeben Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Eine anständige Wirthschafterin vom Lande, die schon länger auf Gütern war, sucht eine Stelle, am liebsten selbstständig, oder auch als Kellnerin oder selbstständige Köchin. — Adressen unter Z. N. 35. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Werthe Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 1 im Hausstand.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches schon längere Zeit als Jungemagd diente, auch gern einige größere Kinder mit übernimmt, sucht Stelle zum 1. oder 15. Septbr. Zu erfragen Johannisgasse 36 im Hofe links par terre.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches noch nicht hier gebient, sucht Stelle als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen Neumarkt, hohe Lillie bei Witwe Voigt.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht zum 1. Sept. einen Dienst als Jungemagd oder Kinderermuhme. Neudnitz, Heinrichsstraße Nr. 256 b, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht den 1. Sept. Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Tauchaer Straße 25 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. oder 15. September für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen unter Z. 331. bittet man in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches solides Mädchen sucht Stelle zum 1. Septbr. für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 25.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen bis zum Ersten oder 15. ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen Duerstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. einen Dienst. Neumarkt Nr. 30.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches das Plätten gründlich erlernt und in den übrigen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Dienst. Alles Nähere Königsstraße Nr. 21 beim Hausmann Altmann.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärt, mit guten Attesten versehen, sucht Stelle den 1. October für Küche und Hausarbeit, würde auch, da sie in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, als Jungemagd gehen. Adressen bittet man niederzulegen Universitätsstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine Köchin, welche mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft war und der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Sept. oder Octbr. bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Zu erfragen Zeiser Straße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe links.

Ein starkes gesundes Mädchen von auswärt, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder später eine Stelle. Persönlich zu sprechen von 9—11 Uhr Brühl Nr. 62, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuzeigen hat, sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Adressen niederzulegen bei Mad. Bähr, Klempnergewölbe, Schuhmachergäßchen.

Eine gute Köchin, jetzt verheirathet, empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Aushilfe in der Küche. Zu erfragen bei W. Gräbner, Rathhaus-Durchgang.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht während der Messe Beschäftigung für Küche und Hausarbeit. Adressen sind gr. Fleischergasse Nr. 27 im Gewölbe abzugeben.

Eine gesunde und kräftige Amme, welche schon 3 Monate gestillt hat, sucht Dienst zum sofortigen Antritt. Gef. Adressen unter H. H. 2 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut gehaltenes Piano wird für längere Zeit zu miethen gesucht. Adressen unter O. B. 17. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Brauerei Thüringens sucht für den Verlag und Verschank ihres Bieres ein in Leipzig an günstiger Lage befindliches ansprechendes Local zu erpachten, welches gleichzeitig so viel gesunde und frische Kellerei besitzt, daß darin stets 200 Eimer Bier untergebracht werden können.

Dem entsprechende Offerten bittet man gefälligst bei Herrn Heinr. Dittmann, an der Pleiße 2 in Leipzig niederlegen zu wollen.

Keller.

Gesucht wird eine nicht zu niedrige größere Kellerräumlichkeit durch **S. Ortelii, Löhr's Platz 7.**

Ein Keller zu Wein wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen unter R. B. 2700. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Miethgesuch.

Eine bedeutende Fabrik sucht pr. Ostern oder Johannis 1866 ein Local von 1000 bis 1200 Quadratellen Raum. Offerten sind unter „Miethgesuch“ gefälligst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird eine Werkstelle für einen Holzarbeiter in der westl. Vorstadt oder deren Nähe. Adr. Thomaskirchhof 14, 3 Tr.

Zu Ostern f. J. werden einige schöne Wohnungen im Preise bis zu 500 fl zu mietben gesucht durch das Local-Comptoir Reichstraße Nr. 48.

Logis-Gesuch!

In der westlichen Vorstadt, möglichst Lessingstraße, wird ein Familienlogis per Ostern gesucht. Offerten beliebe man Reichstraße Nr. 51, 1. Etage abzugeben.

Gesucht wird zu Weihnachten d. J. oder zu Ostern 1866 von einer pünktlich zahlenden, kinderlosen Familie ein Logis im ersten oder 2. Stock im Preise von ungefähr 100 fl jährlich. Adressen abzugeben Brühl 58, 1 Treppe.

Gesucht wird eine freundliche Wohnung für stille Leute von 3—4 Stuben. Adressen erbittet man Ransädter Steinweg 13.

Zwei pünktliche Leute suchen ein Logis, wenn auch Astermieth, Stube und Kammer. Adresse in der Expedition dieses Blattes unter Z. 12. niederzulegen.

Gesuch. Zur Michaelismesse wird eine anständige Stube nebst Schlafcabinet, wo möglich in erster, höchstens in zweiter Etage, nach vorn heraus, entweder Hainstraße oder große Fleischergasse gesucht. Gef. Adressen nebst Preisangabe bittet man große Tuchhalle bei Herrn Carl Hähle abzugeben.

Gesucht werden für nächste Messe zwei Zimmer in der Nähe des Marktes, erster oder zweiter Etage. Offerten mit Preisangabe unter L. H. 29. besorgt die Expedition d. Bl.

Innere Stadt

oder innere Vorstadt sucht ein junger Mann, der seine Beschäftigung zu Hause hat, dieselbe ist still und reinlich, eine einfach meublirte Stube, wo möglich mit Alkoven. Adressen mit Angabe des Preises sind unter E. S. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrer sucht ein Sargonlogis in Reudnitz. Adressen unter W. Tp. abzugeben bei Herrn Reißold, Leipziger Gasse 39.

Gesucht pr. 15. September für 2 Herren eine ruhig gelegene gut meublirte geräumige Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Schlafzimmer, nebst sorgfältiger Bedienung. Morgensonne und Dresdner Vorstadt bevorzugt. Offerten unter T. 100 d. d. Exp. d. Bl.

Gesucht wird von einem soliden Herrn eine unmeublirte Stube in der Nähe der gr. Fleischergasse. Adr. beliebe man gr. Fleischergasse Nr. 10—11 in der Klempnerwerkstatt abzugeben.

Es wird ein freundlich meublirtes Sargonlogis (Stube nebst Schlafcabinet) in der Nähe der Universität, doch nicht im Innern der Stadt, für den 15. Sept. gesucht. Adressen niederzulegen bei Herold & Wilhelm, Petersstraße 38 parterre.

Logis-Gesuch.

Eine achtbare Dame sucht für 1. Octbr. in der westl. Vorstadt Wohn- und Schlafstube unmeublirt. Adr. abzug. Weststr. 59, 2 Tr.

Gesucht wird von einer anständigen Dame den 15. Septbr. eine meublirte Stube mit Bett innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man unter E. H. III. in der Exped. d. Bl. abzug.

Gewölbe-Vermiethung.

Zum Betriebe eines kaufmännischen oder auch irgend eines gewerblichen Geschäftes ist in der äußeren Dresdner Straße ein helles Gewölbe nebst Schreibstube pr. 15. Oct. oder auch 1. Nov. a. c. zu vermieten. — Näheres bei Herrn Paul Schubert, Dresdner Straße Nr. 31.

Ein f. Gewölbe, f. jed. Geschäft passend, m. Schreibstube, Tauch. Str. Nr. 8 Nachm. 4—6 zu verm.!

Meßvermiethung.

Ein schönes helles Gewölbe nahe der Grimma'schen Straße, eins dergleichen obere Nicolaisstraße, ferner eine 1. Etage in derselben Lage zu Musterlager und fürs Jahr 3 Gewölbe von 160 bis 180 fl , ein großes Gewölbe 500 fl Ritterstraße ist zu vermieten beauftragt das Localcomptoir Neumarkt 9.

Für die Dauer der Messe

oder auch nur auf einige Tage ist ein hübsches Zimmer mit 1 bis 3 Betten Schützenstraße Nr. 8, 2. Etage zu vermieten.

Ein ganzes Haus 200 fl ist als Geschäfts-, Fabrik- oder Arbeitslocal in bester Buchhändlerlage und eine 1. Etage von 3 Stuben u. mit einem Parterrelocal an der Straße und großem Garten nahe dem Museum an Photographen zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Als Geschäftslocal, Comptoir oder Expedition ist eine 1. Etage von 4 Stuben u. nahe dem Markte zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten sind in der innern Dresdner Vorstadt mehrere große Räumlichkeiten zu Arbeitslocalen mit Böden, auch Hof mit Einfahrt.

Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

An Professionisten u. ist ein Parterrelocal mit einer 1. Etage von 3 Stuben u. und Hofraum dicht am Hofplatz Michaelis zu vermieten. Näheres beim Hausmann fl. Windmühlengasse 12. NB. Auch zu einem Cigarren- mit Destillationsgeschäft.

Ein Parterrelogis mit oder ohne Gewölbe ist Verhältnisse halber noch bis Michaelis zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 47, 1 Treppe.

Braustraße Nr. 4 b.

ist ein Parterre, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, passend vorzüglich für Gewerbetreibende, da noch ein Local im Souterrain abgelassen werden kann, für den Preis von 100 fl jährlich zu vermieten. Näheres Braustraße Nr. 4 parterre.

Vermiethung.

Eine schöne dritte Etage mit fünf zum Theil parquettirten Stuben und übrigen Zubehör ist von Michaelis ab zu vermieten Promenadenstraße 6. Näheres daselbst parterre.

Leibnizstraße Nr. 9 ist die 3. Etage zu vermieten. Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Zu vermieten ist zu Michaelis Wiesenstr. 17 ein Familienlogis in 2. Etage für 120 fl jährlich. Das Nähere beim Hausbesitzer daselbst.

Eine schöne erste Etage in sehr freundlicher Lage, enthaltend 5 Stuben, 1 Salon nebst allem Zubehör, eine halbe zweite Etage 140 fl . Zu erfragen Halle'sches Gäßchen 1 im Putzgeschäft.

Zu vermieten ist noch per 1. Octbr. ein Logis in 4. Etage für 90 fl jährlichen Miethzins. Näheres in der Expedition des Dr. jur. E. Kori, Petersstraße 37.

Eine große vierte Etage von zehn heizbaren Zimmern und einige Hoflocale sind zu vermieten. Näheres Markt 10 b. Hausmann.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zum 1. October ein kleines Familienlogis im Preise von 50 fl . Näheres Königsplatz, blaues Hof beim Besitzer von 9—12 Uhr zu erfragen. Auch sind daselbst in Zimmer 28 mehrere fast neue Meubles zu verkaufen.

Eine 2. Etage 120 fl dicht am Rosenthal — eine 2. Etage 140 fl Emilienstraße — eine 1. Etage mit Garten 190 fl am baher. Bahnhof — ein hohes Parterre mit Veranda und Garten 200 fl am Schützenhaus — eine 1. Etage 90 fl Weststraße — eine 3. Etage 75 fl und eine dito 160 fl an der Centralstraße — eine 2. Etage 140 fl nahe dem Theater und noch einige dergl. hat für Michaelis zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis an kinderlose Leute 1 Treppe ein freundliches Logis für 64 fl Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch ein freundliches Logis, Preis 52 fl . Zimmerstraße Nr. 2 parterre zu erfragen.

Umzugshalber ist sofort oder zu Michaelis eine 3. Etage zu vermieten, Preis 100 fl . Näheres Braustraße Nr. 6 B, 3. Etage (Herrn Uhlmann's Haus).

Zu vermieten ist 1. und 2. Etage mit und ohne Garten, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Küche, Zeiger Str. 30.

In dem neu erbauten Hause Plagwiger Straße Nr. 2 b (Reichels Garten) sind noch ein Parterre und eine 3. Etage mit Wasserleitung sofort oder Michaelis zu vermieten. Näheres parterre rechts.

Zu vermieten eine freie und freundliche hohe Parterre-Wohnung nach Morgen gelegen von 2 Stuben, Schlafzimmer, Küche, Kammer, Boden und Kellerabtheilung, an ruhige und pünktlich zahlende Miether, vom 1. October d. J. an zu beziehen. Jahresmiete 96 fl . Näheres Täubchenweg Nr. 5 beim Besitzer.

Eine Hofwohnung für 100 fl ist zum 1. October zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe vorn.

Eine 1. Etage Dresdner Höfen, ein Garten, ein eine 2. Etage Königsstraße

Zeiger 3. Etage 5

Hospital Zubehör,

Zu verm., 2

Zu verm., ein terre-Etage

Stuben, 1 Leipziger

Zu verm., beziehen.

sind in Familie

Näheres

Al. Logi Neuschöne

Zu verm., Aussicht,

Zu verm., separat,

Zu verm., Eingang

Zu verm.,

Zu verm., Herr.

Zu verm., an 1 ober

Zu verm., Stuben n

Duergebö

Zu verm., Zimmer a

Zu verm., Beamten Alexander

Zu verm., gut meubl

Zu verm., Stube n

Zu verm., Weststr

Ein fe

wird verm

Eine o

der Prom

in einen

Ein fe

Ein fe

Durggass

Eine

Königspl

Eine

Müffel

l. Wind

mit S

mieth

kathol

Eine 1. Etage 260 fl und eine 2. Etage 280 fl nahe der Synagoge, eine 2. Etage 300 fl nahe dem Museum, eine 1. Etage 260 fl an der Post, eine 2. Etage 220 fl an der Dresdner Straße, eine brillante 2. Etage 400 fl an den Bahnhöfen, ein hohes Parterre 325 fl und eine 1. Etage 340 fl , beide auf Wunsch mit Garten, im vordern Theil von Reichels Garten, eine 3. Etage mit Balcon 300 fl (9 Zimmer z.) und eine 2. Etage 500 fl an der Promenade, eine 2. Etage 500 fl Königsstraße hat Michaelis oder später zu vermieten das
Localcomptoir Dainstraße 21 parterre.

Zeiger Straße Nr. 18, Eckhaus, ist die schöne und comfortable 3. Etage 5 Stuben z. Mich. zu verm. Näheres parterre daselbst.

Hospitalstraße 12 ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, zu vermieten. Näheres Postwagenremise 1 Tr. rechts.

Zu vermieten Parterre und 2. Etage, je 3 Zimmer, 2 Kammern z. a 92 fl Grenzgasse Nr. 10.

Zu vermieten ist in Neudnitz, sofort oder Michaelis zu beziehen, eine 2. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern 140 fl , eine Parterre-Etage, 3 Stuben, 2 Kammern 92 fl , eine dergleichen zwei Stuben, 1 Kammer 64 fl . Nähere Auskunft erteilt in Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63, **C. S. Mühlner.**

Zu vermieten ist ein Familienlogis und zu Michaelis zu beziehen. Thonberg Nr. 29 beim Hauswirth zu erfragen.

Zu vermieten

sind in **Entritzsch** sogleich oder zu Michaelis zwei freundliche Familienlogis im Preise von 40—60 fl . Näheres beim Stellmachermeister daselbst.

Nr. Logis m. Jalousien f. ff. Leute gleich od. Mich. beziehbar, Neuschönefeld, Carlstraße 36, I. zu vermieten!

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit schöner Aussicht, sofort oder später, Karolinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit zwei Betten, Eingang separat, Lützowstraße Nr. 20.

Zu vermieten ist ein Stübchen ohne Meubel mit separat. Eingang an eine alleinstehende Person Elisenstraße Nr. 5 part.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube lange Straße Nr. 43 b, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube an einen Herrn. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren kleine Windmühlengasse 11, 1. Et. rechts.

Zu vermieten sind, am liebsten unmeublirt, 2 freundliche Stuben mit freier Aussicht nach Gärten, Windmühlengasse Nr. 10, Duergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafzimmer an einen oder 2 Herren Erdmannstraße 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine anständig meublirte Stube mit separat. Eingang Alexanderstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist in anständiger Familie ein freundliches gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet sofort oder später Schloßgasse Nr. 3, III.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meubl. Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren Burgstraße 10, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven Weststraße 67, 2. Etage nahe der kathol. Kirche.

Ein fein meublirtes
Garçon-Logis
wird vermietet Mendelssohnstraße Nr. 1, II. rechts.

Eine anständig meublirte Stube mit Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, mit Saal- u. Hausschlüssel, ist den 1. Oct. d. J. an einen Herrn der Handlung zu vermieten Place de repos 1, 2 Tr.

Ein fein meublirtes Garçonlogis für 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststraße 67, 1. Etage rechts neben der kathol. Kirche.

Ein separates Stübchen mit Hausschlüssel ist zu vermieten kleine Burggasse Nr. 10, 1 Treppe n. dem Bezirksgericht.

Eine unmeublirte Stube und eine Schlafstube ist zu vermieten Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven vorn heraus mit Hausschlüssel ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 6 a, 3 Treppen.

Mehrere fein meublirte Zimmer mit Hausschlüssel und schöner Aussicht sind zu vermieten Weststraße Nr. 67, 2. Etage rechts an der katholischen Kirche.

Ein fein meublirtes Zimmer, wozu Hausschlüssel und Saalschlüssel, ist Tauchaer Straße Nr. 3, 1. Etage sofort zu vermieten.

Ein feines Garçon-Logis mit einer, auf Verlangen auch zwei Stuben nebst Schlafzimmer ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Garçonlogis. Elegant meublirte Stube mit schönster Fernsicht, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort billig zu vermieten, desgl. eine kleine Stube billig Weststraße Nr. 45, 2. Etage rechts.

Messfrei sind Wohn- und Schlafstube gut meublirt an Herren zu vermieten. Dainstraße Nr. 24 im Gewölbe das Nähere.

Sofort oder zum 1. Septbr. ist bei stillen, kinderlosen Leuten eine freundliche Kammer ohne Bett, mit separat. Eingang, an ein solides Mädchen, welches den Tag über auf Arbeit geht, zu vermieten Sternwartenstraße 12 c, 6 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren, messfrei, Markt 17, Treppe B 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit oder ohne Kofel Thomasgäßchen Nr. 10, 3. Etage.

Offen sind freundliche Schlafstellen kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 32 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Weststraße Nr. 18 im Hofe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel lange Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 16, im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, mit Saal- und Hausschlüssel, Dresdner Straße Nr. 33, 2 Tr. bei Büchner.

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle für einen Herrn Grenzgasse Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Schützenstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist für nächstkommenden Winter und folgende Jahre eine erste Etage, elegant eingerichtet, an eine geschlossene Gesellschaft. Das Nähere zu erfahren Burgstraße Nr. 9 parterre auf dem Comptoir.

Ein Zimmer für einen Gesangsverein eingerichtet ist auf einige Abende zu vermieten Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Victoria Regia

blüht heute. **C. S. Martin & F. Mosenthin jr.**, Berliner Straße Nr. 4.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Plagwitz.

H. Schmidt. Heute keine Stunde, dafür morgen 8 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon zur grünen Schenke.

Eis, Vanille und Himbeer,
vorzüglich, à Port. 1 fl 5 S empfiehlt
L. Tillebein, Dainstraße 25.

Für heute Abend empfehle
Ente mit Krautflößen,
Rebhuhn mit Pilzen z.
Carl Heinze fr. J. A. Schumann,
Reichstraße 35, Peter Richter's Hof.

Grüne Schenke
empfiehlt für heute Hasen- und Gänsebraten, vorzügliches Bernese- grüner, echt Biberster und Lagerbier. **C. Brösche.**

Gasthof zum Helm in Entritzsch.
Heute ladet zu Ente mit Krautflößen, so wie feiner Gose und Eiskellerbier ergebenst ein **Friedrich Schreiber.**

Drei Lilien in Neudnitz.
Heute empfiehlt Fricandeaux, Gänse- und Entenbraten mit Pilzen oder Krautflößen, Bernese-grüner und Lagerbier **W. Gabu.**

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute auf vielfaches Verlangen zum dritten Male: **Abraham Lincoln's Anfang, Glück und Ende.** Historisches Zeitgemälde in 7 Bildern. 1) Lincoln als Packträger. 2) Regersclave und Waise. 3) Wilkes Booth. 4) Die Häupter des Säbentums. 5) Abraham Lincoln als Präsident. 6) Der Mord in der Loge. 7) Booth's Tod.

Reudnitzer Allgemeiner Turnverein.

Feier des Stiftungsfestes Sonntag den 3. Sept.

Mittags Punct halb 1 Uhr Auszug vom Turnplatz aus nach Stünz, wo auf der gefälligst zur Verfügung gestellten großen Wiese des Herrn Sperling nach der Eröffnungsrede turnerische Preisspiele veranstaltet werden und Frei-Concert stattfindet. Rückmarsch 7 Uhr. Von Abends 8 Uhr an Ball im Colosseum. Alle Vereinsmitglieder, so wie die Turngenossen der Nachbarvereine werden zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen. Vereinsmitglieder, welche am Ball Theil nehmen wollen, zahlen 7 $\frac{1}{2}$, eingeführte oder durch Turnkarte legitimirte Gäste 10 $\frac{1}{2}$.
Der Turnrath. S. Frenkel, Vorsth.
Reudnitz, 29. August 1865.

Der Ball der Zimmergesellen

findet Sonnabend den 2. Septbr. im Odeon statt. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Freunde und Bekannte sind willkommen. Billets können vorher Rast. Steinweg 12 bei Schindler, so wie Abends an der Cassé gelöst werden. Der Vorstand.

Tivoli-Garten.

Heute Mittwoch den 30. August

Grosses Concert mit Brillant- und Couleur-Feuerwerk

gefertigt und arrangirt vom Kunstfeuerwerker Herrn F. C. Schönborg.

Programm des Feuerwerks.

Anfang: Kleine Brillant-Sonne. 2) Cascade. 3) Umlaufender Stab mit Lichtverzierung. 4) Große Transparent-Sonne mit bunten Lichtern. 5) Große stehende Fächer-Palme. 6) Horizontal laufende Spiral-Sonne mit Verwandlungen. 7) Chromatropen Stab. 8) Großer stehender Stern von bunten Lichtern und Brillant-Feuer. 9) Große Rose von 5 rotrendenden Sonnen in der Verwandlungen des Feuers. 10) Großer Fächer von Brillantröhren, Fixsternen und laufenden Sonnen. Zum Schluß: Bengalische Beleuchtung.

NB. Wir machen auf das diesmalige Programm des Feuerwerks ganz besonders aufmerksam, da es die bereits hier gegebene bei Weitem übertreffen wird.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Rgr. Das Musikchor von M. Wenek.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Bei dem heutigen Concert wird portionsweise warm gespeist. **A. Stolpe.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Extra-Concert von dem Königl. Preuß. Ulanen-Regiment Nr. 6

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée 2 Rgr. 5 Pfge.

Zu dem heute stattfindenden Concert empfehle ich eine Auswahl von Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Rinderfilet, feine Gose und Lagerbier. **Gustav Klöppel.**

Gute Quelle,

Brühl Nr. 22.

Heute und folgende Tage National-Gesangs- und Zither-Concert der Gesellschaft **Pitzinger** aus dem Pustertal, wozu ich mit dem Versprechen für gute und billige Speisen, wie auch vorzügliches Böhm. und Bayer. Bier bestens besorgt zu sein, ergebenst einlade. Anfang des Concerts 7 $\frac{1}{2}$ U. A. Grun

Weiße Restaurations-Garten. Heute allgemeines Kegelschieben. Marienstraße Nr. 9

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt frischen Obst- und Rasseelachen, so wie Rebhuhn mit Weinkraut und Ente mit Krautklößen (Biere gut) **A. Ferkert.**

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, warme Speisen zc. zc.

Von meinem reichhaltigen Georginen-Sortiment blühen schon viele Prachtforten. **Schulze.**

Chemnitzer Schloßkeller in Reudnitz

empfehlte heute Rebhuhn und Hasenbraten mit Weinkraut und extrafeine Biere auf Eis. **Der Restaurateur.**

„Stadt Wien.“

Table d'hôte im Abonnement ladet ergebenst ein. Durch Acquisition eines „tüchtigen“ Kochs sich ich stets gute und geschmackhafte Speisen.

So wie im Bier-Tunnel stets ein vortreffliches, frisches, rein und echtes Glas Bayerisch und Böhmisches Bier, wozu ergebenst einladet **G. F. Möbins.**

Heute Cotelettes mit Steinpilzen zc., Märzenbier extrafein

wozu höflichst einladet **Carl Wolpert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.**

Vereins-Brauerei.

Heute Abend Allerlei, wozu freundlichst einladet (NB. Bier von vorzüglicher Güte.) **E. Peltzsch.**

Heute Abend Rebhuhn mit Pilzen im blauen Hocht. **A. Maue.**

Hasenbraten empfiehlt heute Abend, täglich Mittagstisch, Lagerbier sowie Weißbier ist ff. **C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 242.]

30. August 1865.

Restauration zur Centralhalle.

Allerlei mit Zunge, Cotelettes, Rindsende oder jungem Huhn empfiehlt für heute Abend **Julius Jaeger.**

Die Restauration von **H. W. Schulze**, Tauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt heute Abend Gutesbraten mit Krautklößen und Gänsebraten mit Weinkraut.

Grüne Linde. Heute Hasenbraten mit Weinkraut. **A. Vietge.**

Hasenbraten und Rebhuhn mit Weinkraut

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse 3.

Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichstraße.

Heute Hasenbraten, Rebhuhn, Gänsebraten u. Bayerisches und Lagerbier auf Eis ff.

Echt Böhmisches aus der Gräfl. Thun'schen Brauerei in Bodenbach

so wie Zwickauer Märzen empfiehlt als vorzüglich

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Heute Schlachtfest bei Louis Hochstein, Halle'sche Str. 7.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte für heute Schlachtfest.

Schulze's Restauration

in Reudnitz, Ruchengartenstraße, empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen. NB. Biere ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut oder Meerrettig. Das Bier ist ff. Es laßt ergebenst ein **H. Trunkel**, Sternwartenstraße Nr. 11.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **C. F. Näther**, Petersstraße 22.

No. 1. Heute Nachmittag Speck- u. Kartoffelfuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Heute Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **Joh. Zäncker**, Thonberg Nr. 58.

Heute Speckfuchen. Zugleich empfehle ich mein echtes Bayerisch und Lagerbier von vorzüglicher Güte und Feinheit. Ergebenst **Christ. Engert**, Reichstraße Nr. 15.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Gnte mit Krautklößen freundlichst ein. ff. Gose, echt Bayerisch, Böhmisches zu 15 & und Delitzscher Bier. **L. Meinhardt.**

Ein billiger Mittagstisch ist noch zu haben Raundbrüchen Nr. 6, 1 Treppe.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Adolph Weber.**

Restauration zum Johannisthal.

Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **M. Menn.**

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 8.

Heute früh 1/29 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimm. Steinw. 60, Boldmar's Hof vis-à-vis.

Heute Mittwoch Speckfuchen von 1/29 Uhr an warm beim Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Verloren wurde ein schwarzer Sonnenschirm vom Schützenhaus bis Weststraße. Gegen Dank und Belohnung Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage abzugeben.

Verloren wurde am Montag Abend ein brauner Filzhut. — Gegen Belohnung abzugeben Johannistgasse Nr. 38, 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag in der Nähe des Schützenhauses ein weißleinenes Taschentuch mit vollständigem Namen. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 21, 3 Treppen.

Verloren wurde letzten Sonntag in der Oberschenke in Eutritsch oder von dort nach Gohlis eine Brieftasche. Dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung. Abzugeben in der Oberschenke in Eutritsch.

Verloren wurde am Montag Abend Universitätsstraße oder Gewandgäßchen von einem Kinde ein braunledernes Margarethen-täschchen mit Taschentuch. Wer dieselbe Nicolaitirchhof Nr. 9 abgibt, erhält 10 Ngr. Belohnung.

Verloren gegangen ist am Sonntag auf dem Rulthurm ein Täschchen mit Hälarbeit. Abzugeben gegen Belohnung Neumarkt Nr. 12, 2 Treppen.

Verloren wurde eine neue gestickte Margarethen-Tasche in der Katharinenstraße. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Nicolaitirchhof Nr. 33 im Gewölbe.

Verloren wurde vergangenen Sonntag auf dem Wege nach Connewitz eine goldene Broche. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 37 parterre rechts.

Ein Portemonnaie von braunem Leder mit circa 13 Thlr., theils in Papier, theils in Silber, ist am 29. August Vormittags auf dem Wege vom Brühl bis zum Markt verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl 65 (Schwabe's Hof), Treppe A III. Etage.

Verloren wurden auf dem Markte 2 seidene Shawls. Gegen Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Treppe.

Ein brauner Sonnenschirm ist verloren worden. — Abzugeben gegen Dank u. Belohnung bei. G. A. Engelbrecht, Grimm. Str. 36.

Zwei Paar Stiefeln zusammengebunden sind von einem Dienstmann stehen gelassen. Man bittet dieselben abzugeben im Fleischgewölbe Grimma'scher Steinweg Nr. 10.

Abhanden gekommen ist der Lagerhofs-Schein Nr. 2349 vom 1. Juli 1865 über Meubles. Der Finder oder Inhaber wird ersucht, denselben gegen Belohnung oder Anerkennung etwaiger Ansprüche abzugeben bei

Dr. Kori sen., Salzgäßchen Nr. 8.

Ein **Hollwagen** ist irrthümlich vom Hofe der Herren Götzes, Bergmann u. Comp. in Reudnitz abgefahren worden. Derjenige, der Aufschluß darüber geben kann, erhält eine Belohnung Wiesenstraße Nr. 9 im Comptoir.

Derjenige Herr, welcher mit dem kleinen Knaben am vorigen Sonnabend am St. Johannisstift einen Canarienvogel gefangen hat, wird ersucht, gegen Dank und Belohnung denselben St. Johannisstift Nr. 55 an den Eigentümer zurückzuführen.

Verlaufen haben sich ein Paar weiße junge Ziegen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Hospitalstraße 13 oder in der Holzhandlung von A. Schladky.

Zugelassen sind zwei Ziegenböcke. Gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen im Johannis-Hospital.

Wer tödtet Wanzen radical? Antw. unter W. T. in der Buchhandlung von Otto Klemm.

(Eingefandt.)

Den **echt meliorirten weißen Brustsyrup***) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen **katarthaltische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe**, ferner gegen **Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf** und gegen **Heiserkeit**, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses **mildlösende und angenehme Mittel** allen mit **ähnlichen Leiden Behafteten** der Wahrheit gemäß **bestens empfehlen**.
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsels**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 \mathcal{R} , 1/2 Fl. zu 11 \mathcal{R} und 1/1 Fl. zu 20 \mathcal{R} .

In der gewiß allseitig mit Freuden begrüßten Bekanntmachung, die Fiaces und concesslonirten Einspänner betreffend, vermissen wir schmerzlich folgende Bestimmungen:

Plagwitz durch den Johannapark	5	7 1/2	10	12 1/2
Plagwitz über Lindenau	7 1/2	10	12	14
Lindenau über die Chaussee	5	7 1/2	10	12 1/2
Lindenau über Plagwitz	7 1/2	10	12	14
Zeugsch	10	12	14	16

S. & F.

Den Schauspieler Herrn **Herrmann** in Plagwitz erinnern wir an sein Versprechen, uns an seinem Benefizabend die Copie der allgemein bekannten Persönlichkeit vorzuführen.

Mehrere Leipziger.

Anna, ich wartete D. 8 Uhr am Markt, aber vergebens; bitte Donnerstag wegen einer Einladung zu erscheinen.

Turner A.

Den theuern Freunden in Leipzig
August Süß und **Wilhelmine Süß**
zur Feier der silbernen Hochzeit am 31. August die herzlichsten Glückwünsche von

A. Nimella aus Teplitz.

An die Freunde der 1. Bürgerschule.

Unter Lehrern und Schülern der 1. Bürgerschule, so wie vielen Andern, welche die amtliche Wirksamkeit des verstorbenen Herrn Director **Bulnheim** genauer würdigen zu lernen Gelegenheit fanden, hat sich mehrfach der Wunsch zu erkennen gegeben, demselben ein äußeres, wenn auch einfaches Denkmal ihrer Liebe und Dankbarkeit zu widmen. Infolge einstimmigen Beschlusses des unterzeichneten Lehrercollégiums ergeht nun an alle Diejenigen, welche sich an der Verwirklichung dieses Wunsches betheiligen wollen, hierdurch die ergebenste Bitte, ihre Beiträge an den dormaligen Director Dr. **Möbius** baldmöglichst einzusenden.
Leipzig, den 29. August 1865.

Warnung für Nachlustige.

Als das 1. Bataillon der Communalgarde von der Revue zurückkehrte, machte es vor dem Hause Rosenthalgasse Nr. 5 halt. Hierbei ließ der Führer des an der Spitze marschirenden Zuges der 4. Compagnie ein eigenthümliches Commando hören, welches auf die Lachmuskeln der Zuhörer erschütternd wirkte. Auch ertönte aus obengenanntem Hause das laute Gelächter einer kräftigen männlichen Stimme. Dieses Gelächter, das sich all rings ebenso gut auf irgend etwas Anderes beziehen konnte, erregte den Zorn der 4. Compagnie 1. Bataillons Leipziger Communalgarde, so daß sie die Disciplin vergaß und unterm Gewehr in ein wüthendes Schimpfen ausbrach, wie man es sonst nur an ganz andern Orten und von ganz andern Leuten zu hören pflegt. Die Compagnie oder vielmehr der größere Theil der Gardisten derselben nahm durchaus keine Rücksicht darauf, daß aus diesem großen 4 stöckigen Hause mit elf Fenstern Front ein einziger gelacht hatte, sondern tractirten die aus den Fenstern sehenden zahlreichen Herren — auch viele Damen waren dabei — mit einem vielstimmigen, oft wiederholten „Ihr Lausejungen.“ Ja es fehlte wenig, so hätte die Compagnie das Haus gestürmt, um sich des Missethäters zu vergewissern. Dies geschah jedoch nicht, da einige der Herren Officiere die aufgeregten Gardisten beruhigten, und so marschirte das Bataillon ab, nicht ohne daß einzelne Gardisten im Abmarsch ihren gepreßten Herzen noch durch einige besonders nach dem 1. Stock gesandte „Lausejungen“ Luft machten.

Wenn ein derartiges Benehmen von einer Compagnie Soldaten ausgegangen wäre, so wäre man schnell mit der Bezeichnung „verthierte Soldateska“ bei der Hand gewesen, ein Ausdruck für derartige Ausschreitungen bewaffneter Bürger ist wohl bis jetzt noch nicht erfunden.

Und sollten denn wirklich die bewaffneten Bürger Leipzigs ihren unbewaffneten Mitbürgern ein so geringes Maß persönlicher Freiheit zu Theil werden lassen wollen, daß sie denselben das Lachen bei offenem Fenster untersagen wollen? denn man glaube ja nicht daß besagte Compagnie, die ihre militärische Ehre durch Schreien und Schimpfen zu wahren suchte, sich mit obigen Demonstrationen begnügt hätte, im Gegentheil, nach 8—10 Minuten kehrte ein Zug von etwa 20 Mann unter Führung eines Officiers zurück, drang in das Haus ein und ermittelte den Lacher.

„Und die Moral von der Geschicht“:

Wenn Communalgarde vorbeimarschirt, lache nicht.“

C. St. K. M.

Am X. X.

Die Schlüssel erhalten. Wichtig ist es mit den 12 \mathcal{R} 18 \mathcal{R} . Angenehm, daß das Geld in gute Hände gekommen.

Ergriffen von dem rührenden Lebewohl am Sonntag Abend erlaubt sich auch der stille Beobachter von der Lautenbrücke dem Fräulein W. noch nachträglich einen herzlichen Gruß und Kuß zuzurufen.

Ich gratulire meinem Freunde Herrn **Job. Aug. Lindner** zu seinem 68. Geburtstage von ganzem Herzen. A. A.

Männer-Gesang-Verein.

Heute keine Versammlung.

D. V.

HSPR. Ab. 6 U. Reudnitz, zu den 3 Lilien.

Den lieben Einwohnern der Stadt Leipzig für die so liebvolle Aufnahme bei dem stattgehabten 6 Feuerwehrist., insbesondere aber unsern liebevollen Wirthleuten Herrn **Hudolph** auf der Insel Buen Retiro für die so überaus freundliche Bewirthung hiermit unsern aufrichtigsten Dank.

Wildekopf und Rose,
Feuerwehrmänner aus Ditsch.

Allgem. deutscher Arbeiter-Verein.

Donnerstag den 31. August

Todtenfeier für Ferdinand Lassalle.

Anfang 8 Uhr. Zutritt für Jedermann.

D. Bevollmächtigte.

L. Lehrer-Verein:

Donnerstag den 31. Aug. 7 Uhr. Sonntag: Das Gagen der Knoer. (6 Uhr Ausschussgona.)

B.

Rich. Müllerscher Verein. Heute von 1/2 7 bis um 8 Uhr Übung.

Közniger Clique. Heute Abend 8 Uhr bei Trietschler.

Buchhandlungs-Gehülften-Verein.

Heute Abend Thieme'sche Brauerei.

Generalversammlung der Mitglieder der Kranken- und Begräbnis-Casse der Maurergehilfen zu Leipzig

Donnerstag den 31. August a. e. im Odeon

Abends 7 Uhr, Schluß der Thüren 8 Uhr. Der Zutritt ist nur gegen Vorweis des Mitgliedbuchs gestattet.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht und Rechnungsablegung. 2) Wahl des Ausschusses. 3) Abänderung der Statuten. 4) Gestellter Antrag wegen Monatssteuer.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nur solche Mitglieder nach §. 35 unsrer Statuten berechtigt.

Der Vorstand durch **Carl Jahn**, Director.

Versammlung.

Die Besitzer der concessionirten Einspänner werden zu einer wichtigen Besprechung **heute Mittwoch den 30. August** Abends 8 Uhr in der gr. Windmühlenstraße Nr. 15 in der Bierhalle eingeladen. Um zahlreiche Theilnahme wird dringend gebeten.
Der Vorstand.

Vermählte.
Friedrich Weber
Emma Weber
geb. **Kabisch**.

Leipzig, den 27. August 1865.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau, **Agnes** geb. **Brubm**, von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 29. August 1865.

Carl Enke.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines Knaben zeige hiermit an
Leipzig, am 29. August 1865.

Heinrich Pfizer und Frau.

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft und ruhig unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Onkel,

Herr Gustav Harkort,

l. f. geh. Commerzienrath, Comthur ic., im 71. Jahre seines Alters.
Wir bitten um stille Theilnahme.
Leipzig, 29. August 1865.

Die Hinterlassenen.

Heute Vormittag starb

Gustav Harkort,

einer der Gründer der ersten in den Weltverkehr eingreifenden Eisenbahnen des europäischen Festlandes.

Das Geschichtsbuch unserer Bahn giebt auf jedem Blatte Zeugniß seiner That- und Willenskraft, gepaart mit einem Geiste von hoher Bildung, mit einem Herzen voll echter Humanität.

Das Wesen und Wirken des Entschlafenen bedarf nicht des Nachrühmens; aber öffentlich zu bekunden haben wir den Schmerz über den Verlust des edlen Freundes, des biedern Collegen, des lebenswürdigen Vorstehenden unserer Verwaltung, welche er vom Anfang an ohne Unterbrechung leitete.

Leipzig, den 29. August 1865.

Das Directorium
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Mann, **Carl Kothe**, Plombieur beim Haupt-Zollamt, heute Morgen 1 $\frac{1}{2}$ nach kurzen Leiden sanft entschlafen ist.

Den 29. August 1865

Die tiefbetrübte Witwe **Johanne Kothe** geb. **Bräutigam**
nebst Kindern
in Leipzig, London und Dresden.

Diesen Morgen 1 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach längern Leiden unsere theure Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Lisette Blum geb. **Saudig**.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, 29. August 1865.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung unseres Freundes und Collegen des Herrn Maschinenmeisters **Friedrich Kurth** findet heute Nachmittag 4 Uhr statt. Versammlungsort: Erdmannstraße Nr. 10.
Die Mitglieder der **Elbert'schen** Officin.

Städtische Zweifrankalt. Donnerstag: Kartoffelküchlein u. Petersilie mit Rindfleisch v. 11—1 U. — Der Vorstand. Weinoldt.

Unangemeldete Fremde.

Arnold, Kfm a. Schneeberg. Münchner Hof.	Bloch, Fabr. a. Klop. Stadt London.	Bondies, Kfm a. Hamburg, und
Andreas, Beamter u. Fam. a. Freiberg, weißer Schwan.	De q Kfm a. Frankenberg, S. Palmbaum.	Boibügge, Kfm. a. Mexico, Hotel de Baviere.
Au rbacher, Kfm a. Frankfurt a/M. St. Rom.	Bläcke, Privat a. Vorken Hotel de Boloane.	Birnbaum, Kfm. a. Genthin und
Arno d. Fiedelstr. a. Freiberg, goldne Sonne.	Behrer, Pastor aus Breslau Restauration des Magdeburger Bahnhofs	Berger Frau aus Hamburg, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofs
Ante s Fabr a Neuruppin, grüner Baum.	Begob. Fiedelstr. a. Düben, goldne Sonne.	Cutinoble, Pa.sührer a. Magdeburg, Restaurat. des Magdeburger Bahnhofs
Braben, Privat a. Breslau S. de Baviere.	Brandt, Kfm. a. Hof und	Chypint Dr med nebst Familie aus London, goldner Elefant.
Beate! Rent. n. Fam. a. New York, Hotel de Russe.	Bretschneider, Brauereibesitzer aus Königsberg, grüner Baum.	

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief am 28. d. nach viertägigen schweren Leiden zu einem bessern Sein mein guter Mann, unser Bruder, Schwager und Onkel, der Hausmann

Karl Heinrich Krabbes

im Alter von 49 Jahren, in Folge eines Schlagflusses. Wer seine Treue und Anhänglichkeit kannte, wird unsern Schmerz ermessen und seine stille Theilnahme nicht versagen.
Leipzig, den 29. August 1865.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Vormittag 11 Uhr verschied nach längern Leiden unser guter unvergesslicher Gatte, Vater und Sohn

Eduard August Beck.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen dies tiefbetrübt an und bitten um stilles Beileid

die Hinterlassenen.

Leipzig, Moskau, Wien, den 29. August 1865.

Heute entriß uns der Tod unser jüngstes Kind, unsere liebevolle **Meta**, im zarten Alter von 11 Monaten, was wir Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen.
Leipzig, den 28. August 1865.

Ernst Saserkorn.

Antonie Saserkorn,
geb. **Kunze**.

Dank.

Für die aufrichtige warme Theilnahme, welche mir bei dem Begräbnisse meiner guten Frau **Friederike Christ** geb. **Diege**, so wie durch die zahlreiche Begleitung und reichen Blumenschmuck, und für den am Vorabend mir dargebrachten Trauergesang, vom Gesangsverein zu Gohlis, sowie durch die reichliche Unterstützung, welche mir von mehreren Seiten, namentlich vom Turnverein zu Gohlis zu Theil wurde, sage ich allen hiermit meinen herzlichsten Dank.

Gohlis, d. 29. Aug. 1865.

Ernst Eberhardt.

Innigen Dank allen Denen, die mir beim Tode meiner guten Frau ihre Theilnahme so herzlich durch schönen Blumenschmuck bewiesen. — Vor Allem Dank dem Herrn Dr. **Besche** für die große Sorgfalt, mit welcher er die Kranke behandelte, so wie auch Herrn Pastor **Abfeld** für die erhebenden Worte, durch welche er die Leidende tröstete. Gott segne Sie dafür.

Leipzig, den 28. August 1865.

Georg Adolph, Lohnkutscher.

Für die bei dem Tode unserer geliebten Tochter **Clara** vielfach bewiesene herzliche Theilnahme von Seiten aller Verwandten, Freunde und Bekannten, für den reichlichen Blumenschmuck des Sarges so wie für den erhebenden Grabgesang des geehrten Gesangsvereins **Phönix** sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, 29. August 1865.

Gottb. Lamm u. Frau.

Cavet, Kfm. a. Rastau, Stadt London.
 v. d. Capellen, Privat. a. Utrecht, Restaur. des
 Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Dittmar, Kfm. a. Dermbach, Stadt Hamburg.
 Dickertmann, Kfm. a. Bielefeld, S. j. Palmb.
 Dörgel, Photograph a. Dresden, Stadt Eöln.
 Donnerberg, Kfm. a. Donabrück, Restauration
 des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Dumont, Schauspielerin a. Hannover, S. de Bav.
 Eßfasser, Def. n. L. a. Lüggersfeld, St. London.
 Eckert, Hdlsm. a. Priesnitz, braunes Ros.
 Ehetrei, Oberst a. Stockholm, S. j. Palmbaum.
 Ellberg, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Kronprinz.
 v. Guen, Stabsf. n. Diener a. Wien, S. de Bav.
 Grentel, Dr., Diaconus a. Grimma, und
 Franke, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Freudenberg, Baumstr. a. Döbeln, St. Hamburg.
 Förstemann, Kfm. a. Nordhausen, und
 Frank, Kfm. a. Carolinenthal, S. j. Palmbaum.
 Fährndrich, Kfm. a. Magdeburg, Restaurat. des
 Magdeburger Bahnhof.
 Friedrich, Stud. a. Altenburg, S. j. Kronprinz.
 Förster, Kfm. n. Fr. a. Grünberg, S. de Bav.
 Gerhardt, Kfm. a. Gera, und
 Grimm, Beamter a. Meissen, Stadt Hamburg.
 Guilhaumann, Kfm. a. Nürnberg, S. de Pol.
 Gärtner, Maler a. Sonnenw. blaues Ros.
 Gregersen, Bauunternehmer a. Wien, Brüss. S.
 Gruson, Fabr. a. Magdeburg, Stadt Rom.
 Growald, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Goldschmidt, Fabr. n. Frau a. Berlin, Hotel
 de Baviere.
 Gebe, Frau a. Dresden, Restaurat. des Leipzig-
 Dresdner Bahnhof.
 Gänzel, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.
 Haase, Privat. a. Coburg, Restauration des
 Thüringer Bahnhof.
 Hofmann, Fabr. a. Finsterwalde, gold. Stieb.
 Holtheim, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Hein, Dr. med. a. Danzig, und
 Heßemann, Fabr. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hannson, Kfm. a. Hamburg, braunes Ros.
 Hayn, Kfm. a. Coburg,
 Hamburger, Kfm. a. Berlin,
 Holz, Kfm. a. Düsseldorf, und
 Hefler, Kfm. a. Nürnberg, S. j. Palmbaum.
 Hermann, Tischlerstr. a. Glauchau, bl. Ros.
 Heymann, Frau n. Fam. a. Dresden, und
 Hermannstuf, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Heinz, Fabr. n. Frau a. Frankfurt a/M., Hotel
 zum Kronprinz.
 Heimann, Pferdehldr. a. Halle, goldne Sonne.
 Haase, Hoffschau. a. Petersburg, und
 Heberlein, Kfm. n. Fr. a. Solingen, S. de Bav.
 Jungmeyer, Kfm. a. Wien, Stadt Eöln.
 Kröber, Fabr. a. München, Stadt Wien.
 Krupf, Schuhmachstr. a. Roswein, St. London.
 Kmoring, Stabsf. a. Helfingsfors, und
 Krug, Ingen. a. Basel, Hotel j. Palmbaum.
 Keltensborn, Cand. a. Basel, Brüsseler Hof.
 Klein, Rechtsanwalt nebst Frau a. Königsberg,
 Restaurat. des Berliner Bahnhof.

Krumblegel, Pferdehldr. a. Roffen, g. Sonne.
 Kübel, Kfm. a. Coburg, und
 Kilian, Kfm. a. Bernburg, grüner Baum.
 Köhly, Staatsanwalt a. Görlitz, Restaurat. des
 Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Lincoln, Privat. a. Boston, Hotel de Pologne.
 Ludwig, Buchdrucker a. New-York, Lebe's S. g.
 Lachmann, Kfm. a. Bromberg, grüner Baum.
 Lesser, Kfm. a. Broderode, goldner Elefant.
 Lütt, Pferdehldr. a. Fischendorf, goldne Sonne.
 Lüttgens, Monteur a. Eßen, Stadt Gotha.
 Lohse, Rent. n. Fam. a. Paris, S. de Baviere.
 Markgraf, Gastwirth, und
 Markgraf, Tischlerstr. a. Berlin, Stadt Wien.
 v. Reisch, Frau n. Kammerfrau a. Fulda, St.
 Nürnberg.
 Meyer, Kfm. a. Schönheide, Stadt Hamburg.
 Nahlö, Kfm. a. Berlin, und
 Müller, Kfm. a. Golditz, Hot. j. Palmbaum.
 Müller, Auctionscommiff. n. Familie a. Berlin,
 weißer Schwan.
 Nahlmann, Fabrikbes. a. Münster, Lebe's S. g.
 Niers, Privat. a. New-York, und
 Neal, Stud. a. Berlin, Stadt Rom.
 Müller, Maler a. New-York, Lebe's S. garni.
 Müller, Pferdehldr. a. Fischendorf, g. Sonne.
 Reiskner, Kfm. a. Hanau, und
 Müller, Privat. a. Berlin, grüner Baum.
 Raynet, Kfm. a. München, Restaur. des Magde-
 burger Bahnhof.
 Riendorff, Stabsf. n. Diener a. Tammin, Hotel
 de Russie.
 Reßbach, Kfm. a. Börde, weißer Schwan.
 Rolte, Prof. a. Kiel, Stadt Rom.
 Nordheim, Kfm. a. Zürich, Hotel de Baviere.
 Norderbecke, Kfm. a. Düsseldorf, St. Nürnberg.
 Oppermann, Kfm. a. Hamburg, S. de Russie.
 Oberfeld, Privat. n. Fam. a. Halle, Lebes S. g.
 Olmüßer, Pädagog a. Wien, Stadt Eöln.
 v. Brittwitz, Optm. n. Frau a. Breslau, und
 Peebles, Kfm. a. Glasgow, Hotel de Baviere.
 Perels, Schaubühnenbes. a. Wien, Restauration
 des Magdeburger Bahnhof.
 Rosenberg, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Nürnberg.
 Se. Erl. der Fürst Reuß n. Diener a. Köstritz,
 Restaur. des Thüringer Bahnhof.
 Reich, Kfm. a. Görlitz, Hotel de Russie.
 Röhrig, Landwirth n. Fr. a. St. Saara,
 Richter, Fabr. a. Jzerlohn,
 Röder, Kfm. a. Greiz,
 Röde, Kfm. a. Berlin, und
 Reigenbrunn, Kfm. a. Halberstadt, S. j. Palmb.
 Rosk, Seminarlehrer a. Weiffensfeld, Lebes S. g.
 Ruben, Kfm. a. Grimmitzschau, S. de Baviere.
 Ruder, Pfarrer a. Gotha, Restaur. des Leipzig-
 Dresdner Bahnhof.
 Rosenheim, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
 Stock, Dr. med. a. Jimenau, Stadt Nürnberg.
 Schneider, Dir. a. Weimar, und
 Schweneke, Kfm. a. Glauchau, Restaurat. des
 Thüringer Bahnhof.

Seifert, Kfdr. a. Hohenstein, Bamberger Hof.
 v. Storzewski, Kfdr. a. Radowo, und
 Schiewind, Kfm. n. Frau a. Elberfeld, Hotel
 de Russie.
 Schmidt, Fr. a. Halle,
 Stern, Kfm. a. Berlin,
 Stremmel, Kfm. a. Breslau, und
 Süvers, Kfm. a. Herford, Stadt Hamburg.
 Schubert, Holzhdlr. a. Rothentirchen, und
 Schnelle, Hdlsm. a. Brehna, braunes Ros.
 Silventoljel, Oberst a. Stockholm,
 Sander, Kfm. a. Hannover, und
 Schmidt, Kfm. a. Bremen, Hotel j. Palmbaum.
 Seebach, Fabr. n. Frau a. Berlin, und
 Sanhoven, Privat. a. Boston, S. de Pologne.
 Schulze, Fuhrwerksbes. a. Zerbst, w. Schwan.
 Schiebel, Papiermacher a. Daunswall, bl. Ros.
 Schlegel, Dr. med. a. Frankenhäusen,
 Schneider, Kfm. a. Stollberg, und
 Schife, Fr. a. Dohnsen, Lebe's Hotel garni.
 Schröter, Pferdehldr. a. Naumburg, und
 Schwerdt, Pferdehldr. a. Gilenburg, g. Sonne.
 v. Schmück, Fr. a. Dresden,
 Schrader, Arzt, und
 Seiz, Fr. a. Hamburg, und
 Suedement, Privat. a. Utrecht, Restauration des
 Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Sonntag, Kfm. a. Rio Janeiro, und
 Swieczny-Suvanny, Opernsängerin aus Wien
 Hotel de Baviere.
 Steffens, Glockengießer a. Wien, Stadt Eöln,
 Schmidt, Kfm. a. Bückow,
 Schmalgrund, Kfm. a. Würzburg, und
 Stein, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Thimmig, Kfm. a. Schleiz, Stadt Hamburg.
 Töpfer, Kfm. a. Apolda, Stadt London.
 Treihaupt, Gastwirth a. Otterwisch, und
 Täufcher, Gastwirth a. Zwickau, braunes Ros.
 Trautmann, Fabrikant a. Wittenberg, Hotel zum
 Palmbaum.
 Thwite, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Teller, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.
 Tuol, Part. a. Braunschweig, Restauration des
 Magdeburger Bahnhof.
 Weiger, Baumstr. a. Schneeberg, Münchner S.
 Wasserhmann, Kfm. a. München, S. j. Palmb.
 Weglich, Kfm. a. Mannheim, und
 Westphal, Actuar a. Potsdam, weißer Schwan.
 Wernicke, Mechaniker a. Berlin, Lebe's Hotel g.
 Wolf, Bergacademist a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Wünsche, Kfm. a. Lichtensfeld, grüner Baum.
 Witt, Kfm. n. Fam. a. Hamburg, und
 Wilhelm, Kfm. a. Kopenhagen, S. de Baviere.
 Wassersleben, Stud. a. Gießen, g. Elefant.
 Wünsch, Hdlr. n. Fr. o. Wiesenthal, St. Eöln.
 Zinke, Frau a. Magdeburg, Stadt Eöln.
 Zellner, Buchdruckereibes. a. Schandau, weißer
 Schwan.
 v. Zeschau, Major a. Dresden, Stadt Rom.
 Zeller, Modelleur a. Breslau, gold. Elefant.
 Zimmermann, Mühlenbaumstr. a. Danzig, Rest.
 des Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 29. August. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 138³/₄; Berl.-Anh.
 202; Berlin-Potsd.-Magdeb. 214; Berlin-Stettiner 130³/₄;
 Bresl.-Schweid.-Freib. 144³/₈; Eöln-Mind. 220; Cosel-Döber.
 56¹/₄; Galiz. Carl-Ludwig 90; Mainz-Ludwigshafen 128¹/₄;
 Mecklenb. 77³/₄; Friedr.-Wilh.-Nordb. 74; Oberschl. Lit. A.
 171⁷/₈; Destr.-Franz. Staatsb. 111³/₄; Rhein. 118³/₄; Südbahn
 (Lomb.) 129¹/₄; Thür. 132; Warschau-Wiener 67³/₄; Preuß.
 Anleihe 5⁰/₁₀ 105¹/₈; do. 4¹/₂ 100⁷/₈; do. St.-Sch.-Scheine
 3¹/₂ 90; Destr. Nat.-Anl. 68¹/₄; do. Cred.-Loose 76¹/₂;
 do. Loose von 1860 82¹/₂; do. von 1864 50; do. Silber-
 Anleihe 73³/₄; do. Banknoten 94¹/₂; Russ. Prämien-Anleihe
 87³/₈; do. Polnische Schatzobligat. 73; do. Banknoten 80¹/₄;
 Amerikaner 72³/₄; Braunschw. Bank-Actien 85; Darmst. do.
 90⁷/₈; Dessauer do. 88¹/₂; Disc. Comm.-Anth. 100³/₈; Genfer
 Cred.-Actien 42¹/₄; Genöer B.-Act. 106¹/₂; Goth. Priv.-Bank-
 Actien —; Leipz. Cred.-Act. 84³/₈; Mein. do. 101¹/₂; Preuß.
 B.-Anth. 149; Destr. Cred.-Act. 81⁷/₈; Weim. Bank-Actien
 100. Wechsel. Amsterdam l. S. 143⁵/₈; Hamb. l. S. 152⁵/₈;
 do. 2 M. 151⁵/₈; London 3 M. 6.24; Paris 2 M. 81¹/₁₂;
 Wien 2 M. 92³/₄; Frankfurt a/M. 2 M. 56.28; Petersburg
 l. S. 88³/₄; Bremen 8 Tage 111¹/₄.
 Wien, 29. August. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen
 72.95; Metall. 5⁰/₁₀ 68.10; Staatsanl. v. 1860 88.45; Bank-

Act. 775; Actien der Creditanstalt 175.30; Silberagio 107.—;
 London 109.10; l. l. Münzduc. 5.15. Börsen-Notirungen
 v. 28. Aug. Metall. 5⁰/₁₀ 67.80; do. 4¹/₂ 100.—; Bankact. 773.—;
 Nordbahn 168.—; mit Verloosung v. J. 1854 82.75; National-
 Anl. 73.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 179.60; do. der Cred.-
 Anst. 173.80; London 109.10; Hamburg 80.70; Paris 43.20;
 Galizier 192.25; Act. d. Böhm. Westb. 161.—; do. d. Lomb.
 Eisenb. 209.—; Loose d. Creditanst. 121.50; Neueste Loose 88.10.
 London, 29. August. Consols 89³/₄.
 Paris, 29. August. 3⁰/₁₀ Rente 68.57, sehr belebt.
 Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 65.90. Cred.-
 mobil.-Actien 810.—. 3⁰/₁₀ Spanier —. 1⁰/₁₀ Spa-
 nier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-
 Actien 413.75. Lombard. Eisenb.-Actien 476.25.
 Liquidation fortdauernd, fest. Schluß matt 68.60,
 68.72, 68.52.

Berliner Productenbörse, 29. August. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 48—67 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco
 27—33 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —,
 pr. d. Mt. 25 —. Spiritus pr. 8000⁰/₁₀ Tr. loco 14³/₄ —,
 pr. d. Mt. 14⁷/₁₆, Sept.-Oct. 14⁷/₁₆, April-Mai 15 unverändert.
 Roggen pr. 2000 Pfd. loco 43³/₄ —, pr. d. Mt. 43¹/₈, Septbr.-
 Oct. 43¹/₄, Frähj. 47¹/₄ unverändert. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco
 13³/₄, pr. d. Mt. 13³/₄, September-October 13³/₄, April-Mai
 14 fest.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 29. Aug. Ab. 6 U. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.